



**Voranschlag 2026 –
Fehlbetrag minimal gehalten**
Aus dem Gemeinderat

**Ein wichtiger Schritt für die
künftige Entwicklung...**
Aus dem Gemeindehaus

**...der Kitt, der die Gesellschaft
zusammenhält**
Balzner Buntres

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner



Die Weihnachtstage liegen bereits wieder hinter uns und das neue Jahr steht vor der Türe. Eine Zeit um zurückzublicken und gleichzeitig vorauszuschauen – im Privaten, wie auf Gemeindeebene. Diese Ausgabe widerspiegelt beides, Rück- und Ausblick. Im Jahr 2025 ist in der Gemeinde Balzers wieder einiges gelaufen. Mir ist auch in diesem Jahr einmal mehr bewusst geworden, dass Balzers nicht einfach passiert. Balzers wird gemacht, wird jeden Tag, jeden Monat, jedes Jahr von vielen engagierten Menschen am Laufen gehalten. Auf Privatinitiative, ehrenamtlich oder von Amtes wegen. Einiges davon passiert in der Öffentlichkeit, vieles im Stillen. Mir ist es ein aufrichtiges Anliegen, an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön zu sagen, die zum Wohle unserer Gemeinde ihren wertvollen Beitrag geleistet haben. Ich freue mich bereits auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Auch wenn der Jahreswechsel zum Innehalten einlädt, zeigt diese Ausgabe, dass im kommenden Jahr viele wichtige Projekte in unserer Gemeinde anstehen, für die bereits im Jahr 2025 die Weichen gestellt wurden. Die Grundlage dafür bildet der Ende November verabschiedete Voranschlag 2026. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und deutlich tieferer Steuereinnahmen, aufgrund der Steuersenkung auf 150 %, gelingt es der Gemeinde, den finanziellen Fehlbetrag in der Gesamtrechnung auf CHF 126'050 zu begrenzen. Dies durch umfassende Massnahmen zur Ausgabenreduktion und durch eine intensive Überprüfung aller Budgetpositionen. Auf den Seiten 4 bis 12 wird der Voranschlag mit Detailzahlen und kurzen Erklärungen informativ, transparent und gut verständlich dargestellt.

Nach Jahren des Stillstands ist es der Gemeinde Balzers gelungen, die räumliche Entwicklung im Gebiet Donatsbündt voranzutreiben. Der Gemeinderat hat für dieses Gebiet eine Teilrevision des Zonenplans beschlossen. Mit der Einzonung von 2.1.ha in die Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone (IGDL) ist uns ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung des Gewerbes und der Industrie und somit der ganzen Gemeinde gelungen.

Für 2026 ist auf der Gemeindeparzelle 1030 der Start für den Bau eines Ärztehauses in Balzers geplant. Im Moment ist die Praxis Unterm Schloss die einzige Arztpraxis in unserer Gemeinde. Ein grosser Bedarf ist deshalb unbestritten.



Auch bei der Leitbilderarbeit, beim Workshop und bei der Umfrage, kam klar heraus, dass der Ärztemangel ein grosses Thema ist. Die Gemeinde möchte dem nun nachkommen und mit dem Ärztehaus eine Nutzung schaffen, die vielen Balznerinnen und Balznern zugutekommt.

Zum Schluss möchte ich noch ein weiteres Projekt erwähnen, das kurz vor seinem Abschluss steht. Das Lehrlingsprojekt «Umbau des Jugendtreffs in der alten Post». Ein Projekt, das in dieser Form auf Gemeindeebene wohl einzigartig ist. Mit viel Begeisterung und Leidenschaft haben die Lernenden, unter Begleitung von Fachleuten, federführend am Umbau mitgearbeitet. Zwei beteiligte Lernende, Fabrizio Rotunno und Natanael Kalberer, geben auf den Seiten 40 und 41 einen persönlichen Einblick in das Projekt.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohnern, jetzt bleibt mir noch allen einen guten Rutsch in ein glückliches, erfolgreiches und gesundes 2026 zu wünschen.

Karl Malin
Gemeindevorsteher



4 **Aus dem Gemeinderat**

16 **Aus dem Gemeindehaus**

26 Haus Gutenberg

28 Alter Pfarrhof

30 Mier z Balzers

33 Gemeindebibliothek

34 **Balzner Bunt**

46 Seniorensseite

47 Jugendseite

48 Dorfplatz



49 Gemeindeverwaltung

50 Menschen

Herausgeberin: Gemeinde Balzers **Verantwortlich für den Inhalt:** Karl Malin, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: adman, Louis Vogt **Korrektur:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Fotos:** Archiv Haus Gutenberg, Massimo Aspirante, Berno Beck, Markus Burgmeier, Petra Chesi-Schelbert, Freie Liste, Isolde Frick, Sandro Gertsch, Sara Gianera, Julian Konrad, Elma Korac, Roland Korner, Liechtensteiner Vaterland, Gianluca Urso, Nils Vollmar, Yannick Zurflüh

Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers, +423 388 05 00, www.balzers.li, info@balzers.li

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram  Balzers.li  balzers.li

Voranschlag 2026

An seiner Sitzung vom 26. November 2025 hat der Gemeinderat den Voranschlag für das Jahr 2026 genehmigt sowie den Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2025 festgelegt.

Für das Jahr 2026 rechnet die Gemeinde Balzers mit einem Aufwandüberschuss (Verlust) von rund CHF 1.0 Mio in der Erfolgsrechnung. Trotz grosser Anstrengungen, die Ausgaben zu senken, kann der Voranschlag nicht ausgeglichen gestaltet werden.

Der Hauptgrund liegt in steigenden Beitragsleistungen – etwa an den Entsorgungszweckverband, die Familienhilfe Liechtenstein, den Ergänzungsleistungen und der Sozialhilfe – sowie in tieferen Steuereinnahmen. Letztere sind eine Folge der Senkung des Gemeindesteuerzuschlags, was Mindereinnahmen von rund CHF 1.7 Mio. bedeutet.

In der Investitionsrechnung wird für das Jahr 2026 mit Netto-Investitionen von CHF 4'112'000 gerechnet. Die Gemeinde plant nach einer Phase moderater Investitionstätigkeit im vergangenen Jahr wieder höhere Investitionen.

Überprüfung der Budgetpositionen

Ein wesentlicher Bestandteil der Finanzpolitik der Gemeinde ist die konsequente Überprüfung aller Budgetpositionen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz. Das angestreb-

te Ziel bleibt ein ausgeglichenes Ergebnis in der Erfolgsrechnung. Aufgrund struktureller und externer Faktoren kann dieses Ziel jedoch nicht in jedem Jahr erreicht werden.

Im Investitionsbereich werden Prioritäten nach Dringlichkeit und strategischer Bedeutung gesetzt. Der Gemeinderat legt dabei grossen Wert auf eine sorgfältige Beurteilung projektbezogener Ausgaben sowie des gesamten Finanzhaushalts.

Erfolgsrechnung

Für das Jahr 2026 rechnet die Gemeinde in der Erfolgsrechnung mit einem Gesamtaufwand vor Abschreibungen von CHF 26.88 Mio. Dem stehen Erträge von CHF 30.86 Mio. gegenüber. Der grösste Teil der Einnahmen, CHF 25.48 Mio. bzw. 82.56 %, stammt aus Steuereinnahmen und dem Finanzausgleich.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 5.01 Mio. resultiert in der Erfolgsrechnung ein budgetierter Verlust von CHF 1.02 Mio.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung nach Arten	Rechnung 2024	Voranschlag 2025	Voranschlag 2026
Betrieblicher Ertrag	31'755'015.42	31'052'580	29'881'650
Steuern und Finanzausgleich	26'728'594.02	26'681'000	25'481'900
Vermögens- und Erwerbssteuer	14'779'539.12	14'000'000	13'350'000
Auslandsteuer Gemeindeanteil		-50'000	-50'000
Kapital- und Ertragssteuer	5'863'377.85	4'000'000	5'850'000
Übrige Steuererträge	32'350.00	31'000	31'900
Finanzausgleich	6'053'327.05	8'700'000	6'300'000
Vermögenserträge	955'473.20	735'780	712'900
Entgelte und Rückerstattungen	2'895'450.86	2'471'100	2'471'150
Interne Verrechnungen	1'175'497.34	1'164'700	1'215'700
Betrieblicher Aufwand	24'700'168.97	26'055'360	26'129'500
Personalaufwand	6'627'690.39	6'779'925	6'870'690
Bruttolöhne und Kommissionsentschädigungen	5'417'957.24	5'425'140	5'517'140
Sozialbeiträge Arbeitgeber	1'078'794.60	1'111'836	1'111'450
Übriger Personalaufwand	130'938.55	242'949	242'100
Sachaufwand	7'655'351.80	8'594'530	7'951'450
Büromaterial, Drucksachen	367'906.60	381'340	394'350
Anschaffung von Mobilien	373'417.85	371'500	237'750
Wasser, Energie	1'036'451.90	746'700	852'400
Verbrauchsmaterialien	487'654.00	550'300	548'500
Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'190'120.64	2'921'200	2'038'200
Übriger Unterhalt durch Dritte	139'952.20	143'750	216'000
Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	180'502.90	195'930	200'200
Spesenzahlungen, Anlässe	139'960.91	132'160	150'350
Dienstleistungen, Honorare	2'690'935.80	3'117'150	3'284'400
Übriger Sachaufwand	48'449.00	34'500	29'300
Beitragsleistungen	9'241'629.44	9'516'205	10'091'660
Land	2'691'585.02	3'056'700	3'071'200
Gemeinde und Verbände	546'803.50	441'250	577'600
Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'377'342.96	1'476'100	1'457'100
Private Institutionen und Haushalte	4'485'366.66	4'402'155	4'845'760
Übrige Beiträge	140'531.30	140'000	140'000
Interne Verrechnungen	1'175'497.34	1'164'700	1'215'700
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	7'054'846.45	4'997'220	3'752'150
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	4'036'091.03	4'792'450	5'007'250
Abschreibungen auf Finanzvermögen	246'346.27	179'426	146'100
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	2'772'409.15	25'344	-1'401'200
Finanzertrag	1'133'111.87	980'300	980'300
Aktivzinsen aus Guthaben	12'843.80	15'000	15'000
Erträge aus Finanzanlagen	107'299.38	115'300	115'300
Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	1'012'968.69	850'000	850'000
Finanzaufwand	211'134.76	600'400	600'400
Bank- und Verwaltungsgebühren	78'526.88	400	400
Verlust auf Anlagen des Finanzvermögens	132'607.88	600'000	600'000
Finanzergebnis	921'977.11	379'900	379'900
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	3'694'386.26	405'244	-1'021'300

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Gewinn von CHF 405'244 budgetiert war, verschlechtert sich das Ergebnis damit um rund CHF 1.43 Mio. Die Entwicklung zeigt, dass die finanzielle Lage weiterhin sorgfältig beobachtet und die künftige Ausgabenplanung umsichtig gestaltet werden muss.

Erläuterungen zu verschiedenen Positionen der Erfolgsrechnung

Steuern

Die Steuererträge fallen aufgrund der Senkung des Gemeindesteuerzuschlags von 170 % auf 150 % seit 2025 deutlich tiefer aus. Die Mindereinnahmen betragen rund CHF 1.7 Mio.

Finanzausgleich

Ab 2024 greift das neue Finanzausgleichssystem. Daraus ergeben sich für die Gemeinde Balzers Mehreinnahmen gegenüber dem alten System. Die Mehreinnahmen sind jedoch nicht in der Höhe, wie sie berechnet und erwartet wurden. Aufgrund dessen werden die Finanzausgleichsbeiträge neu berechnet und für das Jahr 2026 wieder tiefer budgetiert.

Entgelte und Rückerstattungen

Die Entgelte und Rückerstattungen werden im gleichen Umfang wie im Vorjahr erwartet. Auch Gebühren, wie zum Beispiel Wasser- oder Abwasserzinsen, bleiben bis auf Weiteres in etwa auf gleichem Niveau. Die Preise für Umlagen wie Abfall-, Wasser- und Abwassergebühren müssten angehoben werden, da die derzeitigen Einnahmen die anfallenden Ausgaben nicht decken.

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 96'000. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf neue Stellen, Pensenanpassungen (u. a. Seniorenbeauftragte und Pensenerhöhung bei den Saalwarten) sowie einzelne Lohnerhöhungen beim bestehenden Personal zurückzuführen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 643'100 tiefer budgetiert. Hauptgrund dafür sind deutlich geringere Kosten im Bereich des baulichen Unterhalts (- CHF 883'000). Im Jahr 2025 fielen höhere Aufwendungen an, unter anderem für den baulichen Unterhalt des Hallenbads sowie des Jugendtreffpunkts Scharmotz. Bauliche Unterhaltsarbeiten unterliegen daher immer Schwankungen, da diese, je nachdem was anfällt, gemacht werden müssen.

Demgegenüber sind im Voranschlag 2026 höhere Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare (+ CHF 167'250) vorgesehen. Einerseits steigen die Kosten für Informatikhonorare weiter an, andererseits sind im Bereich Wasser/Abwasser verschiedene Projekte geplant, die zusätzliche Honorarkosten verursachen.

Ebenfalls höher budgetiert sind die Kosten für Wasser und Energie (+ CHF 105'700). Diese Anpassung erfolgt, weil die entsprechenden Werte im Budget 2025 zu tief angesetzt wurden.

Beitragsleistungen

Die Beitragsleistungen sind Aufwendungen, die aufgrund gesetzlicher Vorgaben von der Gemeinde mitgetragen werden müssen und somit von dieser nicht beeinflussbar sind. Diese sind zum Beispiel: Finanzierung der LAK, Ergänzungsleistungen der liechtensteinischen AHV, Sozialhilfe, Personalkosten der Primarschullehrpersonen und der Kindergärtnerinnen. Diese doch für die Gemeinde Balzers sehr bedeutenden Kosten sind in den letzten Jahren zum Teil sehr stark angestiegen und steigen weiter an. In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung dieser vier Positionen über die letzten Jahre dargestellt:

Entwicklung nicht beeinflussbarer Aufwendungen

	2016	2020	2024	Budget 2026	Wachstum seit 2020
LAK	659'726	764'916	1'019'342	1'284'500	+ 67%
EL AHV	1'203'526	1'439'774	1'566'694	1'831'900	+ 27%
Sozialhilfe	557'389	638'329	630'352	837'000	+ 31%
Personalkosten Schulen	2'211'400	2'321'716	2'654'430	3'042'900	+ 31%
Total	4'632'041	5'164'735	5'870'818	6'996'300	

Abschreibungen

Die Abschreibungskosten erhöhen sich 2026 infolge höherer, direkt abzuschreibender Investitionsbeiträge (Entsorgungszweckverband Liechtensteiner Gemeinden und LAK) um CHF 158'850 gegenüber dem Vorjahr.

Allgemein

Auch in Zukunft wird die Gemeinde mit der Thematik ständig steigender Kosten konfrontiert sein. Wie erwähnt, gibt es dabei einen nicht unwesentlichen Anteil, der nicht beeinflusst werden kann. Auch um den Erhalt der Infrastruktur zu gewährleisten, werden immer wieder grössere Beträge in Sanierungsprojekte und Neubauten fliessen.

Kommentar zu verschiedenen Positionen im Voranschlag 2026

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Gemeindeverwaltung

Die Kosten im Bereich Digitalisierung und IT bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau. Für das Jahr wird insgesamt mit IT-Aufwendungen (inkl. Landesprojekt DiDi) in Höhe von CHF 631'100 gerechnet. Bei den Anschaffungen von Mobilien wird im Vergleich zum Voranschlag 2025 jedoch mit Minderausgaben von rund CHF 86'800 gerechnet.

Bauverwaltung

Im Bereich der Bauverwaltung werden für verschiedene zukünftige Hochbauprojekte zusätzliche Planungshonorare erwartet. Entsprechend werden die Honorare und Dienstleistungen Dritter um CHF 25'000 höher veranschlagt.

Gemeindesaal

Der Gemeindesaal verursacht für die Gemeinde Balzers jährliche Kosten von rund CHF 500'000 (ohne Abschreibungen). Diese Kosten verteilen sich etwa zur Hälfte auf Personal- und Sachaufwand.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Gemeindepolizei

Für den externen Sicherheitsdienst werden jährlich Dienstleistungshonorare – z.B. für externe Bewachung – von rund CHF 92'000 veranschlagt.

Freiwillige Feuerwehr

Für das Jahr 2026 wird mit Ausgaben von CHF 156'900 für die Freiwillige Feuerwehr gerechnet.

BILDUNG

Kindergärten/Primarschule

Der Gemeindeanteil an den Lohnkosten für die Kindergärtnerinnen beläuft sich im Jahr 2026 voraussichtlich auf CHF 860'700. Für die Primarschule werden anteilige Personalkosten von CHF 2'182'200 erwartet.

Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

Budget 2025	Voranschlag 2026	
	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	4'531'250	101'900
Öffentliche Sicherheit	538'500	5'100
Bildung	5'235'900	656'450
Kultur, Freizeit, Kirche	3'806'590	109'100
Gesundheit	65'050	2'000
Soziale Wohlfahrt	5'093'810	209'300
Verkehr	1'294'300	103'900
Umwelt, Raumordnung	3'511'500	1'913'900
Volkswirtschaft	234'100	6'100
Finanzen und Steuern	2'468'900	27'804'200
	26'779'900	30'911'950
Abschreibungen FV	146'100	
Abschreibungen VV	5'007'250	
	31'933'250	30'911'950
Verlust ER		1'021'300
	31'933'250	31'933'250

Primarschule allgemein

Die verschiedenen Schulbauten generieren jährlich hohe Ausgaben für Sachaufwand. Für das Jahr 2026 sind dafür CHF 284'000 vorgesehen, wovon CHF 89'000 auf den baulichen Unterhalt entfallen. Geplant sind verschiedene Projekte, darunter die Beschattung des Schulhauses Iramali sowie die Betonfassadenreinigung.

Sonderschule

Die Gemeinde Balzers leistet jährlich einen Beitrag an die Sonderschulen. Im 2026 werden dafür CHF 206'900 budgetiert.

KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE

Kulturförderung

Für Beiträge an verschiedene Vereine werden im kommenden Jahr rund CHF 167'000 budgetiert. Zudem sind für das Projekt «Familienchronik» (www.familienchronik.li) Dienstleistungsaufwendungen von rund CHF 77'000 vorgesehen.

«Alter Pfarrhof»

Für das Kulturzentrum «Alter Pfarrhof» sowie die Balzner Kulturgüter- und Kunstsammlung werden für das Jahr 2026 Gesamtausgaben von rund CHF 442'490 budgetiert. Den grössten Anteil machen mit 65% die Personalkosten aus. Für Unterhalt – etwa für die Sanierung der Fenster – sind

CHF 41'000 eingeplant. Rund CHF 59'000 werden fürs Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, die Sammlungsbetreuung und mehrere Kulturprojekte vorgesehen.

Parkanlagen und Wanderwege

Für den Unterhalt der verschiedenen Parkanlagen werden Personalaufwendungen von CHF 299'000 aus dem Werkpersonal intern weiterverrechnet.

Sport allgemein

Im Budget 2026 sind Beiträge für Sportvereine in der Höhe von CHF 85'900 berücksichtigt.

Hallenbad

Für das öffentliche Hallenbad werden im Jahr 2026 Gesamtkosten von rund CHF 454'400 erwartet. Davon entfallen etwa 60% auf Personalaufwendungen und 40% auf Sachaufwendungen. Aus Eintrittserlösen können Erträge von rund CHF 45'500 erzielt werden.

Sportplatz Rheinau, Tennisanlage, Reitanlage

Für den Unterhalt der verschiedenen Anlagen in der Rheinau sind im Jahr 2026 rund CHF 482'700 budgetiert. Ein wesentlicher Teil dieser Kosten entfällt auf das Werkpersonal der Gemeinde Balzers, das zahlreiche Arbeitsstunden für den Unterhalt der Plätze aufwendet, um die Nutzbarkeit der Anlagen für unterschiedliche Aktivitäten sicherzustellen.

Übrige Freizeitgestaltung

Die Ausgaben für die übrige Freizeitgestaltung verteilen sich auf verschiedene Bereiche wie den Dorfplatz, die Seniorenarbeit und die Spielplätze. Für die Seniorenarbeit (Seniorentreff, Veranstaltungen und die Seniorenbeauftragte) sind rund CHF 125'000 vorgesehen. Für Bereitstellung, Reinigung und baulichen Unterhalt der öffentlichen Plätze werden Ausgaben von CHF 245'000 erwartet. Zudem sind für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe auf dem Dorfplatz Ausgaben in Höhe von rund CHF 55'000 eingeplant. Für Spielgruppen, Pfadfinder und ähnliche Organisationen sind weitere CHF 14'000 im Voranschlag 2026 enthalten.

Kirche, Friedhof, Pfarrkirche, Pfarrhaus

Gesamthaft sind für die verschiedenen Bereiche im Voranschlag 2026 Kosten von CHF 1'025'000 veranschlagt. Davon entfallen rund zwei Drittel der Kosten auf Personalaufwendungen, ein Drittel für die verschiedenen Sachunterhalte der Kirche, Kapellen, Friedhof, etc.

SOZIALE WOHLFAHRT

Sozialversicherungen

Für das Jahr 2026 erwartet die Gemeinde Zahlungen von insgesamt CHF 1'831'900 im Bereich der Beiträge an AHV,



IV, EL sowie Betreuungs- und Pflegegelder. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 71'900 gegenüber dem Voranschlag 2025.

KITA/Tagesstrukturen

Die Beiträge an den Verein KITA Fürstentum Liechtenstein steigen gegenüber dem Vorjahresbudget markant an. Für das Jahr 2026 sind Beiträge von insgesamt CHF 60'000 vorgesehen.

Jugendtreffpunkt Scharmotz

Die Umbauten für den Jugendtreffpunkt Scharmotz werden im 2026 abgeschlossen. Geplant ist noch der Einbau eines Treppenlifts. Daher reduziert sich das Budget für den Jugendtreffpunkt im Jahr 2026 um rund CHF 225'000 gegenüber dem Vorjahr.

Alterswohnungen

Bei den Alterswohnungen sind im Jahr 2026 verschiedene bauliche Unterhaltsarbeiten notwendig, weshalb mit höheren Kosten zu rechnen ist.

Gesetzliche Sozialhilfe

Ein grosser Kostenanstieg wird für die Gemeinde Balzers bei den Beiträgen an die gesetzliche Sozialhilfe erwartet. Für 2026 werden Kosten von CHF 837'000 veranschlagt.

Lebenshilfe Liechtenstein

Mit der Auflösung der Lebenshilfe Balzers und der Übertragung der Aufgaben an die Lebenshilfe Liechtenstein per 2025 entstehen der Gemeinde Mehrkosten von rund CHF 224'000. Insgesamt belaufen sich die Beiträge an die Lebenshilfe auf CHF 658'650.

VERKEHR

Gemeindestrassen und Brücken

Für die Gemeindestrassen sind gesamthaft Aufwendungen von CHF 974'900 vorgesehen. Davon fallen für den baulichen Strassenunterhalt (allgemeine Belagsunterhalte, Randabschlüsse, Rabatten, Feldstrassen, etc.) CHF 301'500 an. Weiter ist für den baulichen Unterhalt der Strassenbeleuchtung CHF 97'000 vorgesehen. Für die Begegnungszone Fürstenstrasse sind weitere CHF 220'000 veranschlagt.

Übriger Verkehr

Für den Ortsbus fallen auch im Jahr 2026 Ausgaben von CHF 229'000 an. Zudem sind im Voranschlag 2026 CHF 20'000 für Subventionen des LBA-Abos berücksichtigt.

UMWELT, RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Für Sachaufwand (Materialeinkauf, Verbrauchsmaterial, baulicher Unterhalt) sind rund CHF 306'300 vorgesehen. Weiter wird für externen Wassereinkauf mit Kosten von rund CHF 70'000 gerechnet. Für verschiedene Dienstleistungen und Honorare ist ein Betrag von CHF 140'300 im Voranschlag berücksichtigt worden. Ein weiterer Posten bei der Wasserversorgung sind die Personalkosten mit rund CHF 362'200.

Auf der Ertragsseite wird mit Einnahmen von CHF 1'018'000 gerechnet. Diese resultieren aus Wasserzinsen, Grund- und Anschlussgebühren, Arbeiten für Dritte sowie Eigenleistungen.

Abwasser/Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag 2026 an den Entsorgungszweckverband (z.B. für Kläranlage Benden) beträgt voraussichtlich CHF 464'800. Für Sachaufwand (baulicher Unterhalt, Dienstleistungen und Honorare Dritter) fallen bei der Abwasserbeseitigung im Jahr 2026 Kosten von rund CHF 420'000 an. Aus Abwasserzinsen, Grund- und Anschlussgebühren können Erträge von CHF 485'000 erwartet werden. Die Gebühreneinnahmen decken die Kosten nur etwa zur Hälfte.

Abfallbeseitigung, Deponien, Werkstoffsammelstelle

Für Entsorgung von Abfall und sonstigem Material werden Ausgaben für externe Dienstleistungen von CHF 221'000 erwartet. Weiter ist ein Beitrag über CHF 61'600 an den

Entsorgungszweckverband für die Entsorgung des Rasenschnitts berücksichtigt. Intern verrechneter Aufwand aus dem Werkhofteam belastet die Abfallbeseitigung mit weiteren CHF 160'000. Den Gesamtkosten stehen Einnahmen aus Deponiegebühren und Kehrichtgrundgebühren in Höhe von rund CHF 321'000 gegenüber. Die Kostenstelle Abfallbeseitigung ist somit nicht kostendeckend.

Übriger Umweltschutz

Für Beiträge an Energiesparmassnahmen (z. B. Photovoltaikanlagen) werden im Jahr 2026 Ausgaben von CHF 600'000 erwartet.

FINANZEN UND STEUERN

Gemeindesteuern

Durch die Reduktion des Gemeindesteuerzuschlags auf 150 % werden tiefere Erträge für Vermögens- und Erwerbssteuern erwartet. Die Einnahmen sind mit CHF 13'350'000 im Voranschlag budgetiert.

Gesetzl. Anteil an Landessteuer

Im Jahr 2026 wird mit Ertragssteuern von CHF 5'850'000 gerechnet.

Finanzausgleich

Die Festlegung des Finanzausgleichs gestaltet sich schwierig, da dieser von verschiedenen Einflussfaktoren abhängig ist. Gemäss den aktuellsten Berechnungen wird für das Jahr 2026 mit einem Ertrag von CHF 6'300'000 gerechnet.

Fürstenstrasse 45 (alte Sennerei)

Bei der alten Sennerei soll das obere Stockwerk (inkl. Treppenhaus) ausgebaut und an die Fernwärme angeschlossen werden. Dafür sind Kosten von rund CHF 100'000 im Voranschlag 2026 berücksichtigt.

Haus Gutenberg

Im Haus Gutenberg sind für den Liegenschaftsunterhalt CHF 100'000 berücksichtigt. Verschiedene Arbeiten müssen im Jahr 2026 ausgeführt werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungssumme erhöht sich im Jahr 2026 auf insgesamt CHF 5'153'350. Der grösste Anteil entfällt auf die Abschreibungen für Hochbauten, welche rund die Hälfte des Gesamtbetrags ausmachen. Zudem sind Abschreibungen für Investitionsbeiträge in Höhe von rund CHF 940'100 berücksichtigt. Aufgrund der geplanten Investitionstätigkeit ist in den kommenden Jahren mit einem weiteren Anstieg der Abschreibungen zu rechnen.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'298'913.27	118'305.26	4'543'155	112'200	4'531'250	101'900
Gemeindeversammlung	120'048.35	1'500.00	105'000	1'500	105'300	1'500
Gemeinderat/Kommissionen	261'381.85		276'030		267'550	
Gemeindeverwaltung	2'408'588.55	50'780.84	2'785'125	45'200	2'761'100	37'200
Bauverwaltung	561'148.25	23'286.62	574'350	22'500	617'650	25'000
Leistungen für Pensionierte	30'371.05	6'584.10	28'740		14'650	
Gemeindesaal	559'509.80	17'043.70	518'890	23'000	513'150	18'000
Mehrzweckgebäude	68'807.49		85'750		82'800	
Werkhof	289'057.93	19'110.00	169'270	20'000	169'050	20'200
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	507'664.37	19'141.75	581'975	3'500	538'500	5'100
Marktwesen	52'107.71		60'800		62'300	
Grundbuchwesen/Vermessung	6'737.65		7'500		9'000	
Gemeindepolizei	235'478.13	18'566.75	258'495	3'000	249'300	3'600
Feuerwehr	163'998.53	575.00	181'850	500	156'900	1'500
Zivilschutz	49'342.35		73'330		61'000	
BILDUNG	4'986'964.63	691'598.27	5'361'012	655'900	5'235'900	656'450
Kindergärten	772'930.55		914'300		914'400	
Kindergärten allgemein	219'713.52	14'077.80	223'620	3'800	184'350	3'800
Primarschule	2'393'965.51	9'329.20	2'675'020	12'000	2'685'700	8'750
Primarschule allgemein	879'834.83	571'001.47	934'292	547'600	847'350	551'400
Turnhalle	381'503.82	97'189.80	271'680	92'500	267'100	92'500
Sonderschulen	213'446.00		212'000		206'900	
Übriges Bildungswesen	125'570.40		130'100		130'100	
KULTUR, FREIZEIT, KIRCHE	3'803'341.62	129'137.85	3'795'520	102'050	3'806'590	109'100
Kulturförderung	298'387.25		309'800		300'300	
Kulturhaus "Alter Pfarrhof"	358'515.52	8'749.95	377'950	6'400	442'490	11'200
Gemeindebibliothek	119'406.26	999.72	93'770	500	92'650	1'000
Denkmalschutz, Heimatpflege	7'355.06	400.00	28'340	150	25'350	200
Burg Gutenberg	5'100.00		5'000		5'000	
Massenmedien	119'593.30		105'000		110'600	
Parkanlagen und Wanderwege	328'045.82		282'500		299'000	
Sport allgemein	143'576.59		154'600		141'700	
Hallenbad	504'439.57	46'302.20	676'800	45'500	454'400	45'500
Sportplatz Rheinau	424'377.89	250.00	308'660	300	327'900	300
Tennisanlage Rheinau	130'685.92		94'910		109'100	
Reitanlage Rheinau	47'094.57		34'970		45'700	
Übrige Freizeitgestaltung	345'389.38	4'080.90	324'040	3'500	427'350	5'200
Kirche	697'716.79	3'936.00	706'280	3'700	699'100	3'700
Friedhof und Bestattungen	144'000.66	49'200.00	163'630	27'000	132'500	27'000
Pfarrkirche und Kapellen	111'395.05		112'100		173'700	
Pfarrhaus	18'261.99	15'219.08	17'170	15'000	19'750	15'000
GESUNDHEIT	45'154.00	3'001.00	64'450	1'800	65'050	2'000
Krankenpflege	16'185.45		15'500		16'300	
Krankheitsbekämpfung	1'950.00		26'100		17'000	
Schulgesundheitsdienst	9'073.50		5'650		5'550	
Übriges Gesundheitswesen	17'945.05	3'001.00	17'200	1'800	26'200	2'000
SOZIALE WOHLFAHRT	4'721'646.11	531'121.82	4'835'628	268'300	5'093'810	209'300
Sozialversicherungen	1'566'694.72		1'760'000		1'831'900	
KITA/Tagesstrukturen	112'803.37		65'200		128'400	
Jugend	35'415.92		99'700		86'150	
Jugendtreffpunkt Scharmotz	393'632.79	2'188.50	328'030	3'000	101'450	3'000
Offene Jugendarbeit FL	189'360.70		191'100		199'200	
Invalidität	700.00		700		700	

Altersheime LAK	972'436.26		1'071'000		1'049'000	
Altersheim APH	244'270.17	332'043.32	26'500	62'500		
Alterswohnungen	74'572.37	196'890.00	46'743	202'800	82'450	206'300
Allgemeine Sozialhilfe	56'222.16		67'300		72'500	
Gesetzliche Sozialhilfe	630'351.78		700'000		837'000	
Regionaler Sozialdienst	17'794.57		16'000		17'800	
Lebenshilfe Liechtenstein	400'123.30		434'795		658'650	
Hilfsaktionen	27'268.00		28'560		28'610	
VERKEHR	1'084'745.13	19'127.10	1'251'600	109'400	1'294'300	103'900
Gemeindestrassen und Brücken	698'218.62	2'807.00	974'000	89'400	974'900	87'900
Parkierungen (Tiefgarage, PP)	68'817.71	16'320.10	34'500	20'000	52'600	16'000
Übriger Verkehr	317'708.80		243'100		266'800	
UMWELT, RAUMORDNUNG	3'493'018.20	2'235'063.23	3'395'770	1'910'150	3'511'500	1'913'900
Wasser	33'171.19		32'500		49'800	
Wasserversorgung	952'144.67	1'126'439.70	808'070	1'001'050	975'300	1'018'000
Abwasser	446'255.50	1'050.00	395'000	1'100	464'800	1'100
Abwasserbeseitigung	240'722.17	667'346.56	397'500	509'200	472'700	499'000
Abfallbeseitigung	7'373.80	124'760.45	19'000	128'000	76'600	125'000
Deponie Altneugut/Aushubmaterial	233'049.85	211'966.85	267'400	200'000	265'700	200'000
Deponie Altneugut/Kompostierung	136'262.45	4'843.17	283'000	3'000	76'000	3'000
Wertstoffsammelstelle Werkhof	75'662.42	30'155.65	94'000		97'000	
Gewässerverbauungen	73'385.58		92'100		85'400	
Naturschutz	8'826.94		30'200		12'900	
Übriger Umweltschutz	1'160'707.83	65'500.85	772'000	67'800	776'800	67'800
Raumordnung	125'455.80	3'000.00	205'000		158'500	
VOLKSWIRTSCHAFT	223'792.27	6'121.00	219'900	7'100	234'100	6'100
Landwirtschaft	60'496.65	5'800.00	56'900	5'600	60'100	5'600
Alpe Lida/Allmeinden	320.09					
Tourismus, Kommunikation, Werbung	84'258.05	321.00	87'700	1'500	92'100	500
Industrie, Gewerbe, Handel	5'211.45		19'500		31'700	
Energie	73'506.03		55'800		50'200	
FINANZEN UND STEUERN	6'116'140.45	29'223'149.03	7'628'626	28'912'480	7'622'250	27'804'200
Gemeindesteuern	81'054.92	14'892'944.04	50'000	14'031'000	50'000	13'381'900
Kapital- und Ertragssteuern		5'863'377.85		4'000'000		5'850'000
Finanzausgleich		6'053'327.05		8'700'000		6'300'000
Kapitaldienst	399'200.46	1'171'680.47	892'000	1'007'300	892'000	1'015'300
Liegenschaften des FV	163'371.30		163'426			
Haus - Iradug 24 (Turmhaus)	1'177.25	6'600.00	2'400	6'600	1'400	6'600
Wohnhaus - Unterm Schloss 89	5'867.70	9'900.00	1'300	5'000	1'300	
Haus - Zwischenbäch 1	620.95	17'400.00	1'500	17'400	1'600	17'400
Fürstenstrasse 45 (alte Sennerei)	8'795.46	17'105.90	22'700	16'200	107'200	16'200
Diverse Abbruchobjekte	1'958.40		25'500		500	
Alter Torkel Mäls	1'121.85	580.00	130	580	150	600
Restaurant Riet	72'736.68	52'600.00	46'643	41'400		
Restaurant Engel	92'757.19	18'000.00	182'700	18'000	88'400	18'000
Haus Gutenberg	73'594.57	37'000.00	140'000	24'000	134'000	102'000
Alberweg 9			42'300		19'100	
Winkel 6			50'000			
Abschreibungen	4'119'066.00		4'808'450		5'153'350	
Allgemeine Personalkosten	12'184.00					
Werkgruppe	1'082'633.72	1'082'633.72	1'199'577	1'045'000	1'173'250	1'096'200
Zwischentotal	29'281'380.05	32'975'766.31	31'677'636	32'082'880	31'933'250	30'911'950
Ergebnis	3'694'386.26		405'244			1'021'300
Summe	32'975'766.31	32'975'766.31	32'082'880	32'082'880	31'933'250	31'933'250

Investitionsrechnung

In den kommenden Jahren stehen der Gemeinde mehrere kostenintensive Investitionen bevor. Bereits ab dem Jahr 2026 ist im Vergleich zum Voranschlag 2025 ein deutlicher Anstieg der Investitionstätigkeit vorgesehen. Im Voranschlag 2026 sind unter anderem folgende Projekte berücksichtigt:

- Ersatz des Kunstrasenplatzes, Sportplatz Rheinau (Lebensdauer überschritten) CHF 1'250'000
- 2. Etappe der Strassensanierung Lowal CHF 920'000
- Strassensanierung Prafatell – Iradug CHF 488'000
- Planungskosten für das alte Schulhaus CHF 100'000
- Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges (Teilzahlung) CHF 166'700

Zusammenfassung der Investitionsrechnung

	Voranschlag 2026	
	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	18'000	
Öffentliche Sicherheit	166'700	
Bildung	100'000	
Kultur, Freizeit, Kirche	1'325'000	
Gesundheit		
Soziale Wohlfahrt	275'500	10'800
Verkehr	1'229'000	
Umwelt, Raumordnung	978'600	
Volkswirtschaft		
Finanzen und Steuern	30'000	
Total Ausgaben / Einnahmen	4'122'800	10'800
NETTOINVESTITIONEN		4'112'000
	4'122'800	4'122'800

Zudem sind höhere Investitionsbeiträge vorgesehen an den Entsorgungszweckverband in Höhe von CHF 664'600 sowie an das LAK in Höhe von CHF 235'500.

Ergebnis der Gesamtrechnung

Der Voranschlag 2026 sieht für die Gesamtrechnung ein Minus von CHF 126'050 vor. Das bedeutet, dass die Gesamtrechnung ein Deckungsmanko aufweist. Dadurch können die Investitionen von CHF 4.1 Mio. nicht ohne Mittelabgang ausgeführt werden. Auf der Einnahmeseite fehlen durch die Reduktion des Gemeindesteuerzuschlags Erträge von rund CHF 1.7 Mio.

Gemeindesteuerzuschlag 2025

Der Gemeindesteuerzuschlag wird jedes Jahr vom Gemeinderat festgelegt.

Im Vorjahr setzte der Gemeinderat den Gemeindesteuerzuschlag auf 170 % fest. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Die anschliessende Volksabstimmung vom 6. April 2025 führte zu einer Mehrheit zugunsten einer Senkung des Zuschlags. Der Gemeinderat hat diesem Volksentscheid Rechnung getragen und den Gemeindesteuerzuschlag auf 150 % festgelegt.

Im Voranschlag 2026 wurde ein Gemeindesteuerzuschlag von 150 % eingesetzt. Trotz umfangreicher Sparmassnahmen resultiert ein Aufwandüberschuss, weshalb der Voranschlag nicht ausgeglichen ist. Der Gemeinderat beantragte dennoch, den Gemeindesteuerzuschlag für das Jahr 2025 unverändert auf 150 % festzulegen.



Filmclip

Ergebnis der Gesamtrechnung

Gesamtrechnung	Rechnung 2024	Voranschlag 2025	Voranschlag 2026
Ertrag	32'888'127.29	32'032'880'	30'861'950
Einnahmen der Investitionsrechnung	10'800	10'800	10'800
Gesamteinnahmen	32'898'927.29	32'043'680	30'872'750
Aufwand (vor Abschreibung Verwaltungsvermögen)	25'157'650.00	26'835'186	26'876'000
Ausgaben Investitionsrechnung	6'852'725.63	2'399'300	4'122'800
Gesamtausgaben	32'010'375.63	29'234'486	30'998'800
Ergebnis der Gesamtrechnung	888'551.66	2'809'194	-126'050

Ortsbus Balzers – zusätzliche Haltestelle und neue Haltestellennamen

Der Gemeinderat hat sich terminlich zum Fahrplanwechsel der LIEmobil für eine weitere Haltestelle im Ortsbusnetz ausgesprochen, die den Nutzerinnen und Nutzern der Linie 46 nun seit Mitte Dezember 2025 zur Verfügung steht.

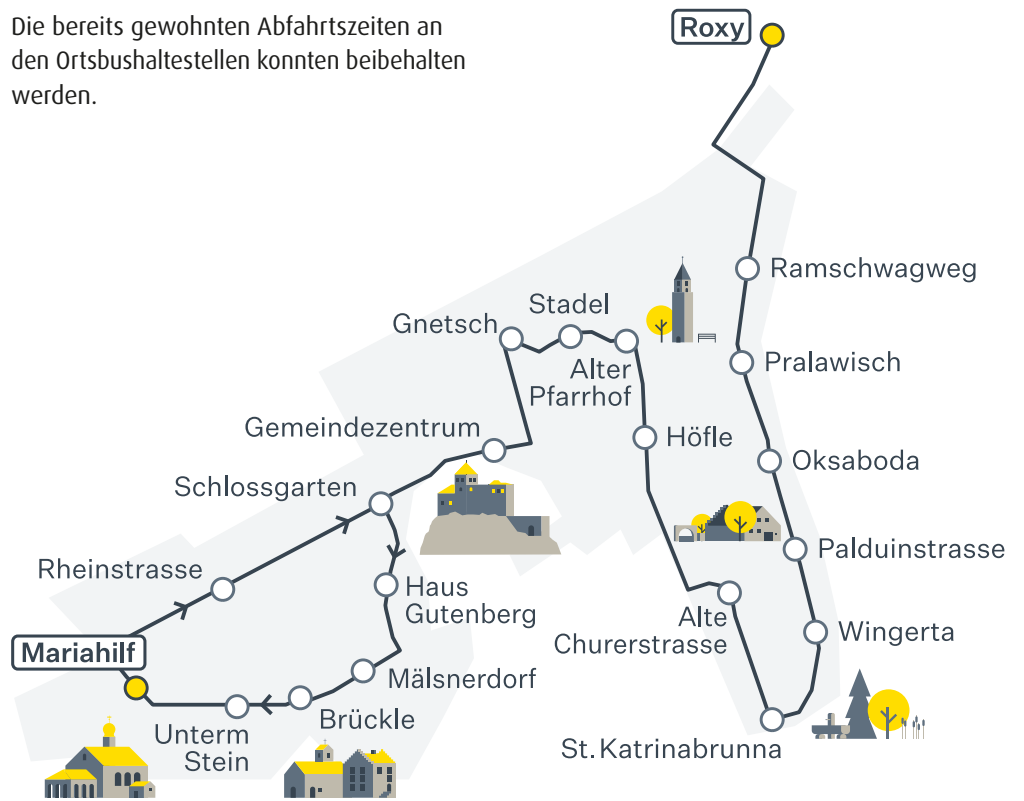
Bereits in der Pilotphase des Ortsbusbetriebes stellte eine zusätzliche Haltestelle im Umkreis des Fussverbindungsweges zwischen Pädergross und Palduinstrasse eine mögliche, zukünftige Angebotserweiterung dar. Im Oktober 2025 hat der Gemeinderat dann zugestimmt, dass in der Palduinstrasse eine weitere Haltestelle für den Ortsbus installiert werden soll.

Weil die Benennung der Haltestellen mehrheitlich auf Balzner Flur- oder Strassennamen basieren und sich bei der Lage der neuen Haltestelle der Name «Palduinstrasse» angeboten hat, wurden bereits bestehende Haltestellen folgendermassen umbenannt:

- die bisherige Haltestelle «Wingerta» heisst neu «Alte Churerstrasse»
- die bisherige Haltestelle «Palduinstrasse» heisst neu «Wingerta»

In der Fahrplanabfrage auf der Website liemobil.li und über die gebräuchlichen Fahrplan-Apps sind die durchgeführten Anpassungen ersichtlich.

Die bereits gewohnten Abfahrtszeiten an den Ortsbushaltestellen konnten beibehalten werden.



Ersatzwahl am 11. Januar 2026: Freie Liste Balzers nominiert Cathérine Frick



Nach dem Rücktritt von Gemeinderätin **Julia Strauss** wird der Sitz der Freien Liste im Balzner Gemeinderat neu besetzt. Weil Julia Strauss bei den letzten Gemeinderatswahlen als einzige Kandidatin der Freien Liste angetreten war, ist eine **Nachwahl** erforderlich.

An ihrer Sitzung vom **23. Oktober 2025** nominierten die Mitglieder der Ortsgruppe Balzers einstimmig **Cathérine Frick** als Kandidatin für die Ersatzwahl. Mittlerweile steht auch der Wahltermin fest: Die Regierung hat den **Sonntag, 11. Januar 2026**, als Wahltag festgelegt.

Gemeinde Balzers passt Zonenplan im Gebiet Donatsbündt an – wichtige Entwicklungsschritte für die lokale Wirtschaft



Nach Jahren des Stillstands treibt die Gemeinde Balzers die räumliche Entwicklung im Gebiet Donatsbündt voran und hat eine Teilrevision des Zonenplans beschlossen. Die Anpassung umfasst die Einzonung von 2.1 Hektar in die Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone (IGDL), 0.3 Hektar in die Freihaltezone (F) sowie 0.2 Hektar in die Landwirtschaftszone (LW 1). Bislang waren diese Flächen dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen.

Seit bald 30 Jahren hat in Balzers keine solche Einzonung mehr stattgefunden. Der Gemeinde ist mit der Erweiterung der Bauzone ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung des Gewerbes und der Industrie in Balzers gelungen. Sie reagiert mit dieser Erweiterung auf den zunehmenden Bedarf an Gewerbe- und Dienstleistungszone. Zum einen stehen Balzers nur noch begrenzte Flächen in der IGDL zur Verfügung.

Zum anderen hat die Inficon AG folgendes Commitment zum Standort Balzers abgegeben: Sie gibt die Absicht bekannt, ein angrenzendes Grundstück neben

dem aktuellen Standort in Balzers zu sichern, um langfristiges Wachstum und eine Erweiterung der Produktionskapazitäten zu ermöglichen. Nach einer umfassenden Bewertung mehrerer Standorte erwies sich Balzers als optimale strategische Wahl für die zukünftigen Aktivitäten der Inficon AG. Der Grundstückserwerb wird die steigende Nachfrage, die Konsolidierung der Produktionsaktivitäten und die operative Effizienz unterstützen.

Die Sicherung von Entwicklungsspielräumen für bestehende Unternehmen sowie die Schaffung von Reserven für weitere Betriebe sind für die wirtschaftliche Zukunft der Gemeinde von zentraler Bedeutung. Durch die Einzonung der 2.1 Hektar entstehen erneut attraktive Entwicklungsmöglichkeiten im Arbeitszonenbereich.

Im Rahmen der Vorprüfung hat das Amt für Hochbau und Raumentwicklung (AHR) mit Schreiben vom 19. August 2025 eine positive Stellungnahme zur geplanten Zonenplanänderung abgegeben und

lediglich Hinweise zu geringfügigen Anpassungen gemacht. Eine Genehmigung der Teilrevision wurde in Aussicht gestellt.

Da die Anpassung des Zonenplans auch einen Eingriff in Natur und Landschaft darstellt, wurde das Vorhaben vom Amt für Umwelt (AU), Fachstelle Natur und Landschaft, im Rahmen des gesetzlichen Eingriffsverfahrens geprüft. In seiner Verfügung vom 30. Oktober 2025 bestätigt das AU den Bedarf und die Standortgebundenheit des Vorhabens sowie das übergeordnete öffentliche Interesse. Der Eingriff wird deshalb gemäss Art. 13 Abs. 3 NSchG bewilligt.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2025 genehmigte der Gemeinderat die Zonenplanänderung im Gebiet Donatsbündt betreffend die Grundstücke Nrn. 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2356, 2357 (neu aufgeteilt in 2357, 4471 und 4472), 2358 und 2359 und gibt die Teilrevision zur öffentlichen Planaufgabe frei.

Ärztehaus für Balzers: Gemeinderat gibt wichtigen Schritt frei

Die medizinische Grundversorgung in Balzers soll nachhaltig gestärkt werden. Nachdem mit der Schliessung der Praxis Drs. Bürzle eine wichtige Anlaufstelle weggefallen ist, besteht in der Gemeinde dringender Bedarf an zusätzlichen hausärztlichen Angeboten. Dieses Anliegen wurde auch im Leitbildprozess, im öffentlichen Workshop sowie in der Bevölkerungsumfrage deutlich geäussert: Balzers braucht mehr Hausärztinnen und Hausärzte.

Die Gemeinde Balzers möchte diesem Bedarf Rechnung tragen und plant die Realisierung eines Ärztehauses auf dem gemeindeeigenen Grundstück Nr. 1030. Ziel ist es, moderne und attraktive Räumlichkeiten zu schaffen, die es bestehenden und neuen medizinischen Fachkräften erleichtern, sich in Balzers niederzulassen. Sowohl die Praxis Unterm Schloss als auch die liechtensteinische Ärztekammer bestätigen, dass eine zeitgemässe Infrastruktur ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Besetzung ärztlicher Stellen ist – insbesondere auch für junge Balzner Ärztinnen und Ärzte.

Baurechtsvertrag als Grundlage für das Ärztehaus

Dem Gemeinderat lag nun der entsprechende Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Balzers als Baurechtsgeberin und der PFP Anstalt als Baurechtsnehmerin zur Genehmigung vor. Der Vertrag sieht vor, dass auf dem 975 m² grossen Grundstück ein Gebäude mit Schwerpunkt medizinische Nutzung entsteht. Die Baurechtsnehmerin verpflichtet sich, die vorgesehenen Flächen innerhalb von vier Jahren nach rechtskräftiger Baubewilligung aktiv und ausschliess-

lich an medizinische und gesundheitliche Anbieter zu vermarkten.

Sollte nach Ablauf dieser Frist keine solche Nutzung zustande kommen und der Gemeinderat einer alternativen Nutzung nicht zustimmt, hat die Gemeinde die Option, das Gebäude zu den Erstellungskosten zu übernehmen. Mit der Vertragsgestaltung wird klar definiert, dass das Grundstück Nr. 1030 einer gemeinwohlorientierten Nutzung zugeführt werden soll und somit ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in Balzers geleistet wird.

Gemeinderat fasst Beschluss

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 10. Dezember 2025 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums beschlossen, der PFP Anstalt ein selbständiges Baurecht für die Dauer von 60 Jahren zu vergeben.

Mit diesem Schritt setzt Balzers ein klares Zeichen: Die Gemeinde investiert gezielt in eine notwendige medizinische Grundversorgung und schafft Rahmenbedingungen, die den Standort Balzers für Ärztinnen und Ärzte attraktiv macht.





Ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung der Gemeinde

Im nachstehenden Interview gibt Gemeindevorsteher Karl Malin einen Einblick in die für die Gemeinde wichtigen Projekte wie Umzonierung Donatsbündt, Ärztehaus, Umbau Jugendtreff sowie einen kurzen Überblick zum Voranschlag 2026.

Umzonierung Donatsbündt

Wie sieht es mit der geplanten Zonenerweiterung im Gebiet Donatsbündt aus?

Erfreulich positiv. Wir konnten nach Jahren des Stillstands die räumliche Entwicklung im Gebiet Donatsbündt vorantreiben. Nach dem anstehenden Wegzug der Bank Frick war für die Gemeinde Abwarten und Hoffen keine Option. Wir mussten handeln und bereit sein für interessierte Unternehmen. Der Gemeinderat hat Mitte November 2025 in einem dringlichen Zirkularbeschluss einstimmig eine Teilrevision des Zonenplans beschlossen.

Welche Schritte waren bis zum Beschluss notwendig?

Vorangegangen war eine Initiative der Wirtschaftskommission. Danach folgten viele Gespräche mit allen Grundstückbesitzern und konstruktive Diskussionen im Gemeinderat. An dieser Stelle gilt allen Involvierten ein herzliches Dankeschön. Das ist für mich keine Selbstverständlichkeit. Seit bald 30 Jahren hat es in Balzers keine solch wegweisende Einzonung mehr gegeben. Dafür brauchte es einen Balzner Schulterschluss zwischen Privatbesitzern, der Bürgergenossenschaft und der politischen Gemeinde. Die behördlichen Vorprüfungen und Abklärungen sind soweit alle positiv verlaufen.

Was bedeutet das aus wirtschaftspolitischer Sicht für die Gemeinde?

Mit der Erweiterung der Bauzone ist uns ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung des Gewerbes und der Industrie und somit der ganzen Gemeinde gelungen. Wir haben mit dieser Erweiterung auf den zunehmenden Bedarf an Arbeitszonenreserven reagiert. In diesem Zusammenhang freut mich besonders die Absichtserklärung des Inficon-Verwaltungsrates vom 2. Dezember, das angrenzende Grundstück neben ihrem aktuellen Standort in Balzers zu sichern, um ein langfristiges Wachstum und eine Erweiterung der Produktionskapazitäten zu ermöglichen. Dies als Bekenntnis zum Standort Balzers. Zudem gibt es bereits erste Anfragen von weiteren Unternehmen, die am Standort Balzers interessiert sind.

Sind weitere Schritte geplant?

Die Ansiedlung von Betrieben, die zum Wirtschaftsstandort Balzers passen, ist für die wirtschaftliche Zukunft der Gemeinde von zentraler Bedeutung. Darum müssen wir weiter aktiv bleiben. Die Umzonierung ist das eine, eine aktive Weiterentwicklung das andere. Gemeinsam mit der Wirtschaftskommission und externen Beratern werden wir die Weiterentwicklung unseres Wirtschaftsstandorts proaktiv vorantreiben. Entsprechende Massnahmen sind in Vorbereitung (siehe Seite 14).



Ärztehaus

Was passiert eigentlich auf dem Grundstück des abgerissenen Restaurants Riet?

Nach dem erfolgreichen Grundstückstausch mit der Balzner Firma CIT Coin Invest AG hat der Gemeinderat nach intensiven Verhandlungen am 10. Dezember 2025 beschlossen, das Grundstück Parzelle Nr. 1030 an die PFP Anstalt, c/o Werner Vogt, Alte Landstrasse 3, 9496 Balzers, im Baurecht zu vergeben. Die Auflage dabei ist ein Ärztehaus zu erstellen und dies entsprechend zu bewerben und zu befüllen. Wenn dies innert einer gewissen Frist nicht an Ärzte vermietet werden kann, ist vertraglich festgehalten, dass die Gemeinde das Gebäude zu festgelegten Konditionen übernehmen wird. Dann hat die Gemeinde freie Hand, die Nutzung der Gebäudeteile selber zu bestimmen. Auch dies ist ein Beispiel, wie schnell etwas möglich ist, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Es freut mich, dass es sich durch und durch um ein Balzner Projekt handelt. Ein Balzner Unternehmer, ein Balzner Baurechtsnehmer sowie ein Balzner Architekturbüro und die Gemeinde Balzers.

Warum ein Ärztehaus?

Die Drs. Bürzle und Deckert haben ihre Tätigkeit in Balzers beendet. Im Moment ist die Praxis Unterm Schloss die einzige Arztpraxis in unserer Gemeinde. Ein grosser Bedarf ist deshalb unbestritten. Auch bei der Leitbilderarbeitung, beim Workshop und bei der Umfrage kam klar heraus,

dass der Ärztemangel ein grosses Thema ist. Die Gemeinde möchte dem nun nachkommen und mit dem Ärztehaus eine Nutzung schaffen, die vielen Balznerinnen und Balznern zugutekommt. Dies auch in Rücksprache mit der Praxis Unterm Schloss und der liechtensteinischen Ärztekammer. Sie sehen einen klaren Bedarf, vor allem im Bereich der Hausärzte. Beide sind der einhelligen Meinung, dass eine geeignete Infrastruktur für eine erfolgreiche Ansiedlung von Ärzten einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Standorten bedeutet. Dies auch als Starthilfe für zukünftige Balzner Ärztinnen und Ärzte.

Wann soll begonnen werden?

Gemäss Baurechtsvertrag ist der Fahrplan klar vorgegeben. Es wird sofort, also im Frühling 2026, begonnen. Aus bautechnischen und wirtschaftlichen Gründen soll das Gebäude der CIT Coin Invest AG (Parzelle Nr. 1031) und das Ärztehaus (Parzelle Nr. 1030) gemeinsam gebaut werden (siehe Seite 15).

Voranschlag 2026

Was sind in kurzen Worten die Eckdaten des Voranschlags 2026?

Für das Jahr 2026 rechnet die Gemeinde in der Erfolgsrechnung, nach den gesetzlich vorgeschriebenen Abschrei-

bungen, mit einem buchhalterischen Verlust von rund CHF 1 Mio. Das heisst nicht, dass wir CHF 1 Mio. von den Reserven wegnehmen müssen. Im Gegenteil, aufgrund der hohen Abschreibungen von CHF 5 Mio., die nicht geldflussrelevant sind, können das Minus aus der Erfolgsrechnung sowie die geplanten Investitionen beinahe vollständig gedeckt werden. Gesamthaft wird mit einem Fehlbetrag von CHF 126'050 gerechnet. Trotz des budgetierten Defizits zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden können und das tatsächliche Ergebnis dadurch meist besser ausfällt als budgetiert.

Welche Anstrengungen hat die Gemeinde unternommen?

Ein wichtiger Eckpfeiler der Finanzpolitik ist die konsequente Überprüfung aller Budgetpositionen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz. Trotz grosser Anstrengungen, die Ausgaben zu senken, kann der Voranschlag 2026 nicht ganz ausgeglichen gestaltet werden. Das Ergebnis aus der Gesamtrechnung zeigt einen besagten Fehlbetrag von CHF 126'050. Die Gemeinde hat dabei bei den Ausgaben knapp und bei den Einnahmen bewusst zurückhaltend konservativ budgetiert. Gerade die Erträge, also die Steuereinnahmen und die Entwicklung der Finanzmärkte, sind im Vorfeld nur sehr schwer zu beurteilen.

Wie sieht der Vergleich zum Vorjahresbudget aus?

Im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Gewinn von CHF 405'244 budgetiert war, verschlechtert sich das Ergebnis damit um rund CHF 1.43 Mio. Das hat auch seine Gründe. Auf der Aufwandseite sind es die steigenden Beitragsleistungen – etwa an den Entsorgungszweckverband, die Familienhilfe Liechtenstein, den Ergänzungsleistungen und der Sozialhilfe – und auf der Ertragsseite sind es die tieferen Steuereinnahmen aufgrund der Steuersatzsenkung auf 150 % von rund CHF 1.7 Mio. Die Entwicklung zeigt, dass die finanzielle Lage weiterhin sorgfältig beobachtet und die künftige Ausgabenplanung umsichtig gestaltet werden muss.

Was heisst das für die Arbeit der Gemeinde Balzers?

Die aktuellen Rahmenbedingungen – insbesondere die reduzierten Steuereinnahmen – erschweren die mittelfristige Finanzplanung. Daher wird die Verwaltung gemeinsam mit der Finanzkommission die bestehende Planung an die neuen Gegebenheiten anpassen. Trotz dieser Herausforderungen ist es wichtig, die Gemeinde weiterhin voranzubringen. Nach einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit in den vergangenen zwei Jahren sind deshalb wieder höhere Investitionen vorgesehen, um die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv zu fördern.



Was bedeutet, dass die künftige Ausgabenplanung umsichtig gestaltet werden muss?

Aufgrund der finanziellen Lage bedeutet das einerseits, dass grössere Projekte über mehrere Jahre realisiert werden. Als Beispiel die Sportanlagen Rheinau, deren Realisierung über einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren geplant ist. Aufgrund der erschwerten mittelfristigen Planung heisst das andererseits aber auch, dass wir uns bei mehrjährigen Projekten die Möglichkeit offenlassen müssen, auf laufende Veränderungen reagieren zu können. Als Beispiel dazu die Sanierung und Weiterentwicklung der Sportanlagen Rheinau. Alles andere wäre aus finanzpolitischer Sicht keine verantwortungsvolle Politik. Ein gutes Beispiel ist das Vaduzer Modell beim mehrjährigen Umbau ihrer Sportanlagen beim Rheinparkstadion in mehreren Etappen und Phasen.

Was ist der wesentliche Bestandteil der Finanzpolitik der Gemeinde?

Die konsequente Überprüfung aller Budgetpositionen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Effizienz sowie das Sorgetragen zu unseren Finanzreserven. Das angestrebte Ziel bleibt ein ausgeglichenes Ergebnis in der Erfolgsrechnung. Aufgrund struktureller und externer Faktoren kann dieses Ziel jedoch nicht in jedem Jahr erreicht werden. Im Investitionsbereich werden Prioritäten nach Dringlichkeit und strategischer Bedeutung gesetzt. Der Gemeinderat legt dabei grossen Wert auf eine sorgfältige Beurteilung projektbezogener Ausgaben sowie des gesamten Finanzhaushalts.

Ist bei den geplanten Investitionen auch eine Erneuerung des Kunstrasenplatzes vorgesehen?

Das ist richtig. Der Kunstrasenplatz in Balzers wurde im Jahr 2008 verlegt. Seine vorgeschriebene Lebensdauer ist rund 12 bis 15 Jahre und somit seit ein paar Jahren überschritten. Mit seiner synthetischen Befüllung ist er der letzte seiner Art in Liechtenstein. In fünf Jahren wird dieses Material europaweit verboten sein. Er ist soweit abgenutzt, dass die Jugendlichen und Erwachsenen, übertrieben gesagt, nur noch auf dem Füllmaterial spielen. Diese Investition ist als dringlich anzugehen, auch mit Blick auf die Gesundheit der Spielerinnen und Spieler. Hier hat die Gemeinde ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Was ist neu an der Gestaltung des Voranschlags 2026?

Der Gemeinderat hat den Voranschlag am 26. November 2025 einstimmig verabschiedet. Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einer verstärkten Transparenz wurde die letzten Monate immer grösser. Diesem Anliegen wurde nun Rechnung getragen. Einzelne Positionen und Zahlen werden offener, besser und verständlicher erklärt. Auf den Seiten 4 bis 12 finden sich detaillierte Zahlen und Ausführungen zum Voranschlag 2026.

Umbau Jugendtreff

Wie kam es zu der Idee eines Lehrlingsprojekts beim Umbau des Jugendtreffs in der «Alten Post»?

Mathias Vogt von Vogt Architekten AG ist mit dieser Idee auf mich zugekommen, das Projekt gemeinsam umzusetzen. Mit im Boot sind auch «ZirkulIE» und die «Asphaltknacker», beide bekannt für ihre ökologischen Projekte. Ich war von der Idee begeistert und nach einer Projektvorstellung hat der Gemeinderat einstimmig grünes Licht gegeben. Der Umbau im Parterre der «Alten Post» erfolgte als Ersatz für den Jugendtreff Heiligwies. Ein super Standort, zentral gelegen zwischen Mäls und Balzers und mit einer angrenzenden Bushaltestelle.

Was ändert sich neben den baulichen Massnahmen?

Wir möchten über ein neues Betriebskonzept diskutieren, mit einem allfällig neuen Programm und an Altersgruppen angepassten Öffnungszeiten. Zu diskutieren wäre auch eine sinnvolle Mehrfachnutzung der während des Tages leerstehenden Räume. Zudem wird die Jungmannschaft die frei werdenden Räume im ersten Obergeschoss für ihre Zwecke nutzen. Die «Alte Post» wird somit zu einem Treffpunkt der Altersgruppen von 12 bis 20plus.

Wie war der Einsatz der involvierten Lehrlinge?

Sie haben allesamt tolle Arbeit geleistet. Mit viel Begeisterung und Leidenschaft. Sie haben ihre Ideen sehr selbstbewusst vertreten und in der Diskussion gut begründet. Ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten. Meines Wissens ist dieses Projekt, das erste seiner Art auf Gemeindeebene.

Werden auch Ideen der Jugendlichen des Workshops «Scharmottz 3.0» umgesetzt?

Ja. Zwei Ideen als Beispiel. Eine Idee war die Realisierung eines Zimmers nur für Mädchen. Ihnen war es wichtig, einen altersgerechten Rückzugsort zu haben und ein Angebot zu schaffen, dass noch mehr Mädchen den Jugendtreff besuchen. Dem sind wir gerne nachgekommen. Die zweite Idee war ein Gameing-Raum für die Jungs. Auch dieser Wunsch konnte erfüllt werden. Während des Jahreswechsels wird nun Schritt für Schritt gezügelt. Im Frühjahr ist ein Tag der offenen Tür geplant, zu dem die ganze Balzner Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Es wird diesbezüglich noch genauer informiert.

Internationale Auszeichnung für den Blauen Platz

Der Blaue Platz sorgt international für Aufsehen: Er wurde mit dem IOC IAKS Architekturpreis 2025 ausgezeichnet. Der Preis wird vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) und der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS) vergeben und würdigt herausragende, nachhaltige und barrierefreie Sport- und Freizeitanlagen weltweit.

An der Preisverleihung Ende Oktober in Köln wurden Projekte geehrt, die neue Maßstäbe im Bereich Sport- und Freizeitanlagen setzen. Insgesamt nahmen 69 Projekte aus 25 Ländern teil – neun davon erhielten den begehrten Preis, darunter der Blaue Platz in Balzers.



Der multifunktionale Allwetterplatz begeistert durch seine freie Form und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Er dient tagsüber dem Schulsport und steht ausserhalb der Schulzeiten der Öffentlichkeit offen. Geplant wurde die Anlage vom auf Sportstätten spezialisierten Büro Wegmüller AG aus Klosters. Die Jury lobte das Projekt als Beispiel dafür, «wie man das Beste aus einem kleinen Raum herausholen und ihn in einen Ort verwandeln kann, an dem Kinder ihre Vorstellungskraft entfalten können».

Friedhof Balzers – Pflegelose Urnengräber

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit. Der Gemeinde Balzers ist es wichtig, dass der Friedhof ein gepflegter und ruhiger Platz mit einer schönen Parkanlage ist.

In den letzten Jahren zeigt sich ein deutlicher Trend: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Kremation. Gleichzeitig möchten oder können die Angehörigen die Grabpflege nicht übernehmen.

Um diesem Wandel Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde pflegelose Urnengräber eingerichtet. Sie ermöglichen ein würdiges Grab, ohne dass eine Pflege erforderlich ist.

Wichtig ist, dass die pflegelosen Urnengräber als solche respektiert werden. Individuelle Bepflanzungen sind nicht möglich und werden entfernt, ebenso wie persönliche Gegenstände wie Kerzen, Engel, Laternen oder Bilder, die nicht in die Schriftplatte integriert sind.



Digitale Amtssignatur: Sicherheit mit einem Klick – endlich digital signiert

Ab Januar 2026 verwenden die Liechtensteiner Gemeinden die digitale respektive elektronische Amtssignatur – eine kleine Umstellung mit grosser Wirkung.


Die Gemeinden erstellen immer mehr Dokumente digital. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung werden künftig auch die Unterschriften und Stempel durch eine Amtssignatur ersetzt. Diese Signatur ist nicht nur rechtsverbindlich, sondern auch sicherer als die bisherige händische Unterschrift. Fälschungen sind ausgeschlossen.

Die digitale Amtssignatur ist unsichtbar im Dokument eingebettet. Ein Hinweis auf dem Schriftstück zeigt die ausstellende Behörde an. Damit sind auch Ausdrücke amtssignierter Dokumente gültig.

Wollen Sie die Rechtsgültigkeit der Amtssignatur prüfen? Informationen dazu finden Sie unter www.llv.li/signaturpruefung.

Folgendes Szenario: Ein wichtiger Brief von der Gemeinde flattert ins Haus – zum Beispiel eine Parkbewilligung oder eine Wohnsitzbestätigung. Beim Durchblättern des Dokumentes stellt der oder die Betroffene mit Verwunderung fest, dass sowohl Unterschrift als auch Stempel fehlen. Unsicherheit macht sich breit. Ist das Dokument überhaupt gültig? Die Kurzantwort lautet: Ja.

Dieses Szenario wird in Liechtenstein bald Realität. Denn spätestens ab dem 1. Januar

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Gemeinde Balzers
	Karl Malin
	2025-07-10 11:23:50 +02:00
	Informationen zur Signaturprüfung finden Sie unter: www.llv.li/signaturpruefung
Ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäss Art. 24a Abs. 3 des E-Government-Gesetzes die Vermutung der Echtheit.	

2026 haben alle elf Gemeinden die elektronische Amtssignatur eingeführt – analog zur Landesverwaltung, welche diese bereits seit längerem verwendet. Dabei handelt es sich um einen digitalen Stempel, mit dem jede Gemeinde beweisen kann: «Dieses Dokument ist echt und kommt wirklich von uns.» Für das Auge des Betrachters mag dies zunächst einmal merkwürdig erscheinen – denn die elektronische Amtssignatur ist nicht erkennbar wie eine Unterschrift auf Papier. Zwar gibt es einen Hinweis auf dem Dokument, dass es amtssigniert ist. Die Information selbst ist aber unsichtbar im Dokument eingebettet.

Wie Sicherheit gewährleistet wird

Wer die elektronische Amtssignatur anwenden will, braucht dafür spezielle technische Mittel. Vereinfacht gesagt: Jede Gemeinde besitzt ein offizielles Zertifikat – vergleichbar mit einem digitalen Ausweis. Nur wer diesen Ausweis besitzt, darf entsprechende Signaturen erstellen. Dabei kann der Empfänger sicher sein: Wenn ein Dokument diese Signatur trägt, stammt es von der entsprechenden Gemeinde und ist unverändert. Das Dokument ist geprüft, beglaubigt und rechtsverbindlich.

Fälschungen sind ausgeschlossen, da die Signatur keine Änderungen am Dokument erlaubt. Damit ist die digitale Version sogar um einiges sicherer als die bisherige handschriftliche Unterschrift.

Gesetzliche Vorgaben und bürgernahe Verwaltung

Die Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran und macht auch vor den Gemeinden nicht Halt. Mittlerweile liegt eine umfassende rechtliche Basis vor, die Behörden dazu verpflichtet, ihre offiziellen Dokumente elektronisch zu erfassen und, je nach Inhalt, entsprechend zu signieren. Zu erwähnen ist insbesondere das E-Government-Gesetz. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen Behördengänge bequem von zu Hause aus erledigen wollen – ohne Wartezeiten und ohne Papierkram. Damit dies auch funktioniert, braucht es moderne und sichere Lösungen. Die elektronische Amtssignatur ist eine davon. Sie schützt Daten und spart Zeit – für die Einwohnerinnen und Einwohner genauso wie für die Verwaltung.

Indem die Liechtensteiner Gemeinden in digitale Lösungen investieren, setzen sie also nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen um, sondern entwickeln sich auch weiter in Richtung einer modernen, bürgernahen Verwaltung. Die neue Art zu unterschreiben ist zwar nur ein kleiner Schritt auf dem Weg in eine digitale Zukunft – aber ein wichtiger Schritt mit grosser Wirkung. Für die Einwohnerinnen und Einwohner ändert sich wenig. Ausser, dass künftig alles noch ein Stückchen einfacher und effizienter geht – aber genauso offiziell und verbindlich, ob auf Papier, als PDF oder in einem anderen digitalen Format.



Gemeindepolizei für schnelle Hilfe



Im medizinischen Notfall zählt jede Minute. Mit der Einführung des First-Responder-Systems in Balzers sorgt die Gemeindepolizei – in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz – für raschere Hilfe und höhere Überlebenschancen.

Bei plötzlichen Notfällen wie einem Herz-Kreislauf-Stillstand kann schnelle Erste Hilfe entscheidend sein. Obwohl der Rettungsdienst in Liechtenstein sehr gut organisiert ist, vergeht zwischen Notruf und Eintreffen der Sanität oft wertvolle Zeit. Das First-Responder-System schliesst diese Lücke: Die speziell geschulte Gemeindepolizei wird bei einem Notfall sofort alarmiert und leistet lebensrettende Sofortmassnahmen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Dazu stehen ihnen im Einsatzfahrzeug

unter anderem ein Automatisierter Externer Defibrillator (AED) und Erste-Hilfe-Ausrüstung zur Verfügung. Die Gemeindepolizei ist meist rasch vor Ort, kennt das Gemeindegebiet genau und kann so wertvolle Minuten gewinnen. Damit stärkt sie nicht nur die Sicherheit, sondern auch ihre bürgernahe und dienstleistungsorientierte Rolle. Das neue System ergänzt die bestehenden Rettungsstrukturen und schafft zusätzliche Sicherheit für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers.

Mehrwert für die Bevölkerung

- Schnellere Hilfe im Notfall
- Höhere Überlebenschancen, wie z. B. bei Herz-Kreislauf-Stillstand
- Gemeindepolizei als geschulter Ersthelfer
- Stärkung der Bürgernähe
- Kooperation mit dem LRK

Informationsveranstaltung zum neuen Leitbild der Gemeinde Balzers

Die Ausarbeitung des neuen Leitbildes für die Gemeinde Balzers wird Anfang 2026 abgeschlossen. Die Resultate aus der Bevölkerungsbefragung und den Workshops sowie das Ergebnis sollen allen Interessierten an einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden.

Gemeinsam mit Experten der Fachhochschule Graubünden befasst sich die Gemeindeverwaltung Balzers seit Anfang 2025 mit der Erstellung eines neuen Leitbildes für die Gemeinde Balzers. Das letzte Leitbild wurde vor knapp 30 Jahren entwickelt und entstand somit zu einer Zeit, in der demografisch, wirtschaftlich und technologisch manches anders war. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, dass mit Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner ein aktuelles Leitbild für Balzers erstellt werden soll.

Beiträge aus der Bevölkerung zur Gegenwart und Zukunft der Gemeinde wurden

mit Kurzinterviews, einer Umfrage und durch Workshops eingeholt. Um möglichst viele Eindrücke zur Wohngemeinde aus verschiedenen Alters- und Interessensgruppen zu erfahren, wurde Jugendlichen aus Balzers mit Hilfe der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein und in Zusammenarbeit mit der Realschule Balzers vor den Sommerferien die Möglichkeit geboten, ihre Visionen für Balzers mitzuteilen.

Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den diversen Meinungsumfragen und Mitwirkmöglichkeiten hat sich der Gemeinderat Balzers in den letzten Monaten mehrfach getroffen und sich der Ausarbeitung und Formulierung des neuen Leitbildes angenommen. Das Ergebnis beziehungsweise das neue Leitbild wird unter anderem durch Projektteammitglieder der Fachhochschule Graubünden der interessierten Bevölkerung an einem Informationsanlass präsentiert. Dieser findet am Mittwoch, 28. Januar 2026, um 19.00 Uhr im



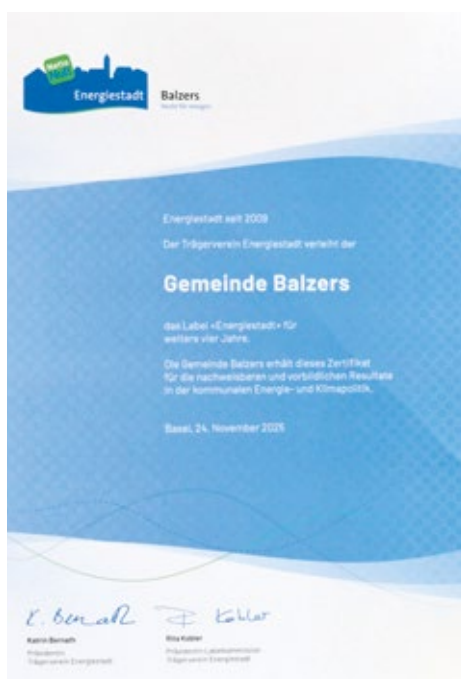
kleinen Gemeindesaal statt. Die Projektbeteiligten freuen sich darauf, das neue Leitbild der Gemeinde Balzers den Einwohnerinnen und Einwohnern vorzustellen.

Vorstellung des neuen Leitbildes der Gemeinde Balzers

Mittwoch, 28. Januar 2026, 19.00 Uhr
Kleiner Gemeindesaal

Balzers erneut mit dem Energiestadtlabel ausgezeichnet

Die stetigen Bemühungen der Gemeinde Balzers in der Energie- und Klimapolitik haben sich ausgezahlt: Mit einer Bewertung von 68 % darf Balzers das Energiestadtlabel für weitere vier Jahre tragen. Gegenüber der letzten Labelerneuerung im Jahr 2021 (71 %) liegt das Resultat leicht tiefer. Dies lässt sich mit dem seit Anfang 2025 neu in Kraft getretenen Energiestadt-Katalog



erklären, welcher in einigen Bereichen strengere Vorschriften macht und den Fokus klar auf das Netto-Null-Ziel (Null energiebedingte Treibhausgasemissionen bis 2050) legt.

Um das grosse Ziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen, hat die Gemeinde beschlossen, bis 2050 zusätzlich das Ziel von 100 % erneuerbarer Energie zu verfolgen. Ebenfalls wurden diverse Unterziele bis 2035 in den drei Bereichen «Grundsätze der Energiepolitik», «Energieverbrauch auf dem Gemeindegebiet» sowie «Energieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten» beschlossen.

Nachfolgend ein Beispiel aus jeder Kategorie:

Grundsätze der Energiepolitik

Die Gemeinde Balzers sorgt für eine Sensibilisierung der Bevölkerung für Energie- und Umweltthemen und fördert eine Kultur des schonenden Umgangs mit der Natur.

Energieverbrauch auf dem Gemeindegebiet

Die jährlichen CO₂-Emissionen (CO₂-Äquivalente) von 7.5 t CO₂ eq. (Stand 2022) pro Einwohner sollen bis 2035 auf 3 t CO₂ eq. pro Einwohner reduziert werden.

Energieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten

Der erneuerbare Energieanteil Wärme soll bis 2035 von 97.5 % (Stand 2024) auf 99 % erhöht werden.

Zur Erreichung der Ziele wurden in den letzten vier Jahren diverse Massnahmen umgesetzt. Hier ein paar Beispiele: Betrieb Ortsbus

Der einzige Elektro-Ortsbus des Landes ermöglicht bequemes und umweltfreundliches Unterwegssein innerhalb der Gemeinde.

Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED

Die Umstellung auf LED mit strukturierten und automatisch gesteuerten Dimmprofilen reduziert den Energieverbrauch deutlich.

Projekt Umbau «Alte Post»

Der Umbau zum Jugendtreff erfolgte mit wiederverwendeten Materialien aus dem Abbruch des Restaurants Riet und ein bereits bestehendes Gebäude wird weitergenutzt – ein wichtiger Beitrag zur Einsparung von grauer Energie und zur Schonung von Ressourcen.

Neue PV-Anlage beim Hallenbad

Die Gemeinde ist sich ihrer energiepolitischen Verantwortung bewusst. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die neue Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) beim Hallenbad. An der Fassade und auf dem Flachdach wurde von Ende November bis Mitte Dezember eine solche Anlage mit einer Gesamtfläche von 471m² (Fassade 187m²; Flachdach 284m²) montiert.

Die maximale Spitzenleistung der PV-Anlage wird für die Fassade mit 43 kWp und die für das Flachdach mit 66 kWp angegeben. Insgesamt werden rund 100'000 kWh pro

Jahr produziert. Das bedeutet, dass damit rund 80 % des Stromeigenverbrauchs für den Bereich Hallenbad und Turnhalle gedeckt werden. Alles was über 50 % an Eigenverbrauch produziert wird, kann gemäss Fachleuten als sehr wirtschaftlich bezeichnet werden. Die Gemeinde möchte auch in Zukunft dort nachrüsten, wo es möglich ist und wo das Potenzial so gross ist, dass ein Nachrüsten Sinn macht.



Ein digitaler Balzner Dorfplatz



Manuela Bischof, Fachverantwortliche Projekt- und Prozessmanagement der Gemeinde Balzers, gibt im nachstehenden Interview u. a. einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten der geplanten digitalen Plattform «Crossiety» für Vereine, Private und Betriebe.

Wie könnte man Crossiety mit einem Satz beschreiben?

Mit einem Satz würde ich Crossiety als digitalen Dorfplatz bezeichnen, wo man sich auf vielfältige Art und Weise treffen und austauschen kann. Angefangen von Veranstaltungshinweisen über die Bewerbung von Dienstleistungen bis hin zum Anbieten von Gegenständen wie zum Beispiel einen alten Rasenmäher, den man nicht mehr braucht. Dazu benötigt es lediglich ein Benutzerkonto, das man einmal einrichtet. Und dann kann jede und jeder selber für sich entscheiden, ob Crossiety aktiv verwendet wird oder eher um zu schauen, was in der Gemeinde so alles läuft.

Im letzten «9496» wurde die Plattform Crossiety vorgestellt. Dabei wurden auch Vereine als mögliche aktive Nutzer genannt. Was sind die Vorteile für einen Verein? Vielleicht anhand eines konkreten Beispiels?

Vereine können Crossiety auf vielfältige Art und Weise nutzen. Einerseits als internes Kommunikationsmittel, z. B. auch für spontane und schnelle Informationen wie eine kurzfristige Trainingsabsage oder eine spontane Einladung zu einem Treffen. Andererseits als externes Kommunikationsmittel, für die Bewerbung von öffentlichen Veranstaltungen, wie Wettkämpfe, Fussballspiele, Konzerte oder Theater. Diese kostenlose Kommunikationsmöglichkeit steigert zusätzlich die Sichtbarkeit der Vereine.

Gibt es auch die Möglichkeit, für Private eine Gruppe zu bilden, um sich dann darauf in Wort und Bild austauschen zu können?

Ja, die Möglichkeit einer in sich geschlossenen Gruppe gibt es auch. Dies können

Nachbarn eines Quartiers oder einer Strasse sein. Oder Interessens- und Freundesgruppen, die sich regelmässig zu Aktivitäten treffen und diese dann zum Beispiel mit Erinnerungsfotos festhalten möchten. Dies können Seniorinnen und Senioren, Jassgruppen, Eltern einer Schulklasse, Jahrgänger usw. sein.

Ist Crossiety auch ein Kommunikations-tool für Unternehmen?

Gerade für KMU-Betriebe, zum Beispiel für Dienstleister, ist Crossiety ein durchaus interessantes zusätzliches Kommunikationsmittel. Aktionen, Sonderangebote, Wettbewerbe, geänderte Öffnungszeiten, Aktivitäten, Events wie ein Tag der offenen Türe oder offene Stellen können unkompliziert kommuniziert und beworben werden.

Ist die Nutzung der Plattform einfach?

Die Nutzung ist sehr anwenderfreundlich. Sollte es bei der Anmeldung, beim Erstellen eines Accounts oder bei der Anwendung Probleme geben, steht die Gemeinde gerne hilfreich zur Seite. Nutzerinnen und Nutzer können sich aber auch direkt an den Support-Dienst von Crossiety wenden.

Nutzt die Gemeinde Crossiety ebenfalls?

Ja, die Gemeinde ist ebenfalls mit dabei. Sie nutzt Crossiety zusätzlich zu den bestehenden Kommunikationsmitteln für Veranstaltungen und allgemeine Informationen wie zum Beispiel Strassensperren oder Öffnungszeiten. Die Gemeinde prüft auch, ob Crossiety zusätzlich für Meinungsumfragen eingesetzt werden kann.

Wie sieht der weitere Fahrplan aus? Ab wann wird Crossiety im Einsatz sein?

Ein Projektteam aus Fachleuten der Firma Crossiety und Vertretern der Gemeinde ist an den Vorbereitungsarbeiten für die Einführung und den Einsatz der digitalen Plattform. Vor dem offiziellen Start werden noch detailliertere Informationen für alle Interessierten herausgegeben. Geplant ist, Crossiety noch im ersten Quartal 2026 aktiv einzusetzen.

«...einen Beitrag zur Gestaltung von Balzers leisten zu dürfen.»

Seit dem 1. Dezember 2025 arbeitet der Balzner Philipp Nigg als Fachperson Baumanagement bei der Gemeinde. Im nachstehenden Interview stellen wir Philipp Nigg vor und geben einen Einblick in seine berufliche Laufbahn und seine zukünftigen Aufgaben.

Philipp, könntest du dich kurz vorstellen?

Ich bin Jahrgang 1987, in Balzers aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. Mittlerweile bin ich verheiratet und Papa von zwei kleinen Kindern. Meine Freizeit gehört vor allem meiner Familie und meinen Freunden. Zudem engagiere ich mich in der Freiwilligen Feuerwehr Balzers als Aktiv- und Vorstandsmitglied. Seit Juni 2025 bin ich Teil des Vorstands der Bürgergenossenschaft Balzers und darf die Verantwortung über das Ressort Liegenschaften übernehmen.

Wie sieht dein Ausbildungsweg aus?

Meine berufliche Karriere habe ich mit einer Zimmermannslehre im Betrieb meines Vaters gestartet. Nach erfolgreich absolvierter Berufsmatura habe ich das Architekturstudium an der Universität Liechtenstein besucht und konnte dieses mit dem Master-Diplom abschliessen.

Warst du auch als Architekt tätig?

Ja, bereits während des Studiums erhielt ich die Chance als Praktikant bei einem renommierten liechtensteinischen Architekturbüro zu arbeiten und wurde nach dem Studium als Projektleiter übernommen. Nach sieben Jahren im selben Betrieb wechselte ich für ein Jahr zu einem Holzbaunternehmen und wagte anschliessend den Schritt in die Selbstständigkeit. 2022 erhielt ich die Chance, bei der Stabsstelle für staatliche Liegenschaften als Projektleiter Bauherr zu starten und konnte mich in der Rolle des professionellen Bauherrn weiterentwickeln.

Was hat dich an der Stelle als Fachperson Baumanagement gereizt?

In erster Linie hat mich das Jobprofil und die damit verbundenen Aufgaben in den

Bereichen Hochbau, Raum- und Verkehrsplanung, Liegenschaftsverwaltung, Denkmal- und dem Umweltschutz angesprochen. Ein weiterer Grund war für mich die Möglichkeit, als Balzner unsere schöne Gemeinde aktiv mitgestalten zu können.

Wo liegen deine Prioritäten in den nächsten Monaten?

Da ich meine Stelle erst Anfang Dezember angetreten habe, verschaffe ich mir aktuell noch einen Überblick über den Status Quo in meinen Tätigkeitsbereichen und arbeite mich in die vielfältigen Aufgaben ein. Gewisse Projekte und Themen sind bereits

sehr konkret bekannt, in manchen Bereichen ist eine Priorisierung der Themen und die Erstellung einer Mehrjahresplanung notwendig, um eine solide Ressourcen- und Finanzplanung zu ermöglichen.

Auf was hast du dich bei deinem Start am meisten gefreut?

Ich habe mich sehr auf die neue Herausforderung, das neue Team und die neue Arbeitsumgebung gefreut. Zudem war es ein schönes Gefühl, mit solch verantwortungsvollen Aufgaben künftig einen Beitrag zur Gestaltung von Balzers leisten zu dürfen.



Highlights im Haus Gutenberg – Rückblick Ende 2025

Ein Jahr voller Inspiration und Dialog

Das Haus Gutenberg prägte das Jahr 2025 mit vielfältigen Veranstaltungen zu Familie, Kultur, Geschichte und Demokratie. Von achtsamen Begegnungen mit sich selbst über Autorengespräche und Literaturparcours bis hin zu hochkarätigen Foren begeisterten die Bildungsprogramme ein breites Publikum.

Im Herbst rückten inhaltlich starke Angebote zu Kulturgeschichte und Demokratie in den Mittelpunkt. Anfang September führten Andreas Hollenstein und Adam Vogt ein voll besetztes Haus in das gemeinsame Schaffen eines Autors und eines Illustrators ein – verbunden mit der Geschichte des letzten Besitzers der Burg Gutenberg in Balzers.

Im Oktober wurde die Wanderausstellung **«Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945»** eröffnet – in Anwesenheit Ihrer Durchlaucht I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Prof. Tomáš Knoz und Dr. Zuzana Jürgens beleuchteten im Gespräch mit Marie Kinsky die Rolle des Adels nach 1945 für die Bewahrung gemeinsamer kultureller Wurzeln sowie die Beziehungen zwischen Liechtenstein und Tschechien.



Im November widmete sich das **10. Gutenberg Ethik-Forum unter dem Titel «Was erwartet Liechtenstein? Balanceakt zwischen Freiheit, Demokratie und Monarchie»** den aktuellen Herausforde-

rungen demokratischer Gesellschaften. Auf dem Podium diskutierten Sabine Monauni, Marion Kindle-Kühnis, Dr. Thomas Milic und Dr. Stefan Schlegel unter der Moderation von Dr. Wilfried Marxer über den Einfluss aktueller geopolitischer Spannungen und autoritärer Tendenzen auf demokratische Systeme und Freiheitsrechte.

All diese Veranstaltungen zeigten das Haus Gutenberg als lebendige Plattform, die historische Verantwortung, kulturelles Erbe und wertorientierte Debatten verbindet – und damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Dialog in Liechtenstein leistet.



Haus Gutenberg

Und wie geht es weiter?

Ausblick bis März 2026

Das Programm im neuen Jahr im Haus Gutenberg verspricht Vielfalt und Inspiration für Körper, Geist und Seele gleichermaßen. Im ersten Quartal 2026 dürfen sich unsere Gäste auf folgende Schwerpunkte freuen:

Ausblick bis März 2026	
Perspektivenwechsel	
03. Februar 2026	«Perspektivenwechsel mit Albi Büchel, dem Zauberfuzzi» – Ein Blick hinter die Kulissen
Freiheit-Demokratie	
24. Februar 2026	Streit um Amerika. Aber welches? Prof. Claudia Brühwiler
18. März 2026	Gleichgewicht der Stimmen & Talk ASSITEJ LI. in Kooperation mit TAK und Realschule Balzers
Menschlich vielfältig – Neurodivergent und stark im Alltag	
19. Januar 2026	ADHS im Erwachsenenalter – Planung statt Panik Mag. Isabella Mathis
10. März 2026	«Klassenfahrt» – Dokument mit Gespräch über Jugendliche einer Sonderschule Linus Eugster
Frauen THEMA PUR – NICHT NUR!	
10. Februar 2026	Frauengesundheit & Zykluswissen – Den eigenen Rhythmus verstehen Dr. Ulrike Deckert
04. Februar 2026	Hebammenwissen – Geburt neu denken Veronika Täubl
26. Februar 2026	Themenabend Wechseljahre – Mythen und Fakten Dr. Michelle Kargl-Neuner
Körper & Seele	
14. Januar 2026	Pilates und Faszientraining Tanja Renner
14. Januar 2026	Lu Jong – Tibetisches Heilyoga – Schnupperkurs Andrea Vonbun, Davide Normanno
15. Januar 2026	Im Herz des Augenblicks – Schnupperkurs – Meditation und Austausch, Davide Normanno
21. Januar 2026	Lu Jong – Tibetisches Heilyoga, 4-teiliger Kursblock I Andrea Vonbun, Davide Normanno
22. Januar 2026	Im Herzen des Augenblicks – Meditation und Austausch, 5-teiliger Kursblock I Davide Normanno
23. Januar 2026	Tiefenentspannung – Vagusnerv aktivieren, Mini-Retreat Maria Linter
05. Februar 2026	Friedensmeditation – Schwerpunkt Ukraine
25. Februar 2026	Lu Jong – Tibetisches Heilyoga – 4-teiliger Kursblock II Andrea Vonbun, Davide Normanno
05. März 2026	Friedensmeditation
06. März 2026	Kraftquelle Vagusnerv – Workshop zu Burnout-Prävention und Resilienztraining Maria Linter
Burghügel	
09. Februar 2026	Einführungskurs Ornithologie 12-teilig Ornithologischer Verein

Rückblick und Vorschau



Getrud Kohli – eine Lebensspanne für die Kunst

Die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli konnte dieses Jahr ihren 80. Geburtstag feiern. Anlässlich ihres runden Geburtstags realisierte das Team vom Alten Pfarrhof zusammen mit ihr, mit Johannes Inama, dem Leiter des Kuefer-Martis-Huus' in Ruggell, und dem Kurator Hansjörg Quaderer ein besonderes Ausstellungsprojekt. Es war ein Ausstellungsprojekt, das einen weiten Bogen spannte, und dies in mehrerlei Hinsicht: zum einen geografisch, denn Gertrud Kohlis Werke wurden vom 26. Oktober bis 14. Dezember 2025 gleichzeitig in Balzers und in Ruggell präsentiert. Zum anderen zeitlich, denn die ausgestellten Werke gaben einen Einblick in das gesamte künstlerische Schaffen von Gertrud Kohli, das rund fünfzig Jahre umspannt. Im Alten Pfarrhof und im Kuefer-Martis-Huus wurden jeweils Werke aus verschiedenen Schaffensphasen gezeigt und auch direkte lokale Bezüge hergestellt. So empfing z. B. Gertrud Kohlis Gemälde «Rhein am Ellhorn» von 1987 die Besucherinnen und Besucher des Alten Pfarrhofs. Die Finissage dieser Doppelausstellung fand am 14. Dezember im Alten Pfarrhof mit einer Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit statt, musikalisch umrahmt vom «Rosele-Treff-Chörle».

Vorschau

Fürs kommende Jahr sind mehrere Ausstellungen in Planung. Die erste unter dem Motto «Gatherings» wird am 8. Februar 2026 eröffnet. Die mittlerweile mehrfach ausgezeichnete Balzner Künstlerin Martina Morger stellt nach 13 Jahren und zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland nun zum zweiten Mal im Alten Pfarrhof aus. Sie studierte Mediale Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste und in Wien, bevor sie 2018 und 2019 einen Master in Fine Arts Practice an der Glasgow School of Arts absolvierte. In der Ausstellung im Alten Pfarrhof wird Martina Morger hauptsächlich mit ausgewählten Objekten



aus der Balzner Kulturgütersammlung arbeiten, die sie in Dialog mit ihren Werken treten lässt.

In der zweiten Ausstellung gibt Patrick Kaufmann vom 11. April bis 3. Mai 2026 Einblicke in seine neuste künstlerische Schaffensphase.

Ab März 2026 finden mehrere Freizeit-Kurse der Erwachsenenbildung Stein Egerta statt. Am 27. und 28. März führt der Verein «94secondhand» bereits den 10. Gebraucht-kleiderverkauf durch. Die Konzertreihe «Live um 11» wird über die Sommermonate fortgesetzt. Weitere Details folgen.



Adventszauber

Am 29. November fand bei milden Temperaturen im Alten Pfarrhof der diesjährige «Adventszauber» statt. Balzner Vereine, Schulen und Gruppen boten abermals einen stimmigen Adventsmarkt mit vielfältigen Ständen und musikalischen Darbietungen.

An der 14. Ausgabe des Adventszaubers, die von der Kulturkommission organisiert wurde, wirkten über 260 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit. Sie boten eine vielfältige Auswahl an selbstgemachten Bastelarbeiten, Weihnachtsdekorationen, Gebäck und weiteren Köstlichkeiten an. Ausserdem sorgten sie für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot: von Racletteschnitten und Gemüsesuppe über Obstbauernwurst bis zu Marroni, Waffeln, Schokolade, Glühwein, Glühmost, Punsch und sogar Apfel-Sekt war für jeden Geschmack etwas dabei. Der Reinerlös aus den Verkäufen kommt auch dieses Jahr mehreren Organisationen zugute, u. a. der Krebshilfe Liechtenstein, der Stiftung Liachtbleck, dem SOS-Kinderdorf oder ROKJ Rheintal-Liechtenstein.

Im alten Pfarrhaus trugen Lorena Villamar und Vanessa Kaufmann von der Gemeindebibliothek für Gross und Klein eine besondere Weihnachtsgeschichte vor, und im alten Pfarrstall bestand für Kinder die Möglichkeit, selber Lebkuchen zu verzieren.



Für die musikalische Einstimmung in die Adventszeit sorgten der Primarschulchor und ein Bläser-Quartett der Harmoniemusik Balzers, das den diesjährigen Adventszauber stimmungsvoll abschloss.

Die Kulturkommission bedankt sich herzlich bei den Mitwirkenden des diesjährigen Adventszaubers: Balzner Kräutergarten, Freunde alter Landmaschinen, Gemeindeschulen, Gemeinde- und Schulbibliothek mit Lorena Villamar, Harmoniemusik, Jugendtreff Scharmotz, Lernende der Hilti AG, Pfadfinderbewegung Gutenberg, Realschule, Verein ProObstbaum sowie der Werkgruppe und allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Ständen, welche zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.



Der erste Flug war schon etwas Spezielles



Unter der Rubrik «Mier z Balzers» erscheinen Beiträge oder Portraits über besondere «Balzner» Leistungen aus Sport, Kultur, Politik oder Wirtschaft. In dieser Ausgabe stellen wir Rainer Vogt vor. Der Balzner war der erste Liechtensteiner Linienpilot und bereiste bis dato 156 Länder, davon 102 als Linien- und Privatpilot.

Winter 2018. Zentralasien. Genauer: Kasachstan. Eine Privatmaschine ist im Landeanflug. Mit an Bord, Pilot Rainer Vogt. Vor ihm eine extreme Gewitterzelle mit Fallwinden vom angrenzenden Gebirge. Der Tower gibt grünes Licht zur Landung. Die Realität und die Ansage des Towers stimmen nicht überein. Es wird nochmals nachgefragt. Die Antwort des Towers: «Alles ruhig. Go.» Es regnet wie aus Kübeln; der Sturm schüttelt das Flugzeug so stark durch, dass die Piloten die Anzeigen der Armaturen nicht mehr sehen können. Ein Durchstarten ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Die Landung wird trotz der extremen Umstände eingeleitet. Die Piloten wissen, die Piste ist lang genug. Das Schlimmste, was passie-

ren kann, ist, dass die Reifen platzen. Es gibt die erwartete harte Landung. Auf dem ersten Drittel der Piste sind die Sturmböen so stark, dass Pilot Rainer Vogt hart gegensteuern muss, um auf der Landebahn zu bleiben. Und dann, urplötzlich, ist ab der zweiten Hälfte der Piste der Sturm wie weggeblasen. Es herrschen, wie vom Tower gemeldet, ruhige und beste Bedingungen.

Drehen wir das Rad rund 25 Jahre zurück und beginnen mit seinem ersten Linienflug.

Rainer, kannst du dich noch an den ersten Linienflug als Pilot erinnern?

Ja, das war 1995. Ich kann mich gut daran erinnern, weil der erste Flug schon etwas Spezielles ist. Er ging mit der KML von Zürich nach Eindhoven. Wir waren zu dritt im Cockpit, ich als Copilot. Ein voller Flieger ist schon etwas anderes als der Flugsimulator. Jetzt gilt es ernst, habe ich mir gedacht und eine gewisse Unsicherheit flog mit. Meine Aufgaben waren das Begrüssen der Fluggäste sowie der Start und die Landung. Der Anflug war etwas länger, als wie von

mir erwartet. Ich kam etwas zu hoch und musste den Speed entsprechend reduzieren. So fiel das Ganze leicht steiler aus, als geplant. Aber es verlief alles gut.

Wie kommt man als Balzner auf die Idee Linienpilot zu werden?

Meine grosse Leidenschaft gehörte eigentlich der Musik. Nachdem es mit der Musikkarriere Ende der achtziger Jahre nicht geklappt hatte, war mein nächster grosser Traum die Fliegerei, was sich aber als nicht so einfach herausstellte. Vor rund 40 Jahren musste man dafür das Militär gemacht haben. Der Berufsberater hatte bei einer ersten Besprechung nur die Hände verworfen und gemeint: «Das kannst du vergessen.» Er hatte aber nicht mit meinem sturen Balzner «Grind» gerechnet.

Wie ging es dann weiter?

Bei einem Aufenthalt in Südafrika habe ich den ersten Schritt zur Erfüllung meines Traums gemacht und dort nach einem mehrmonatigen Ausbildungsaufenthalt die erste Fluglizenz erworben. In der Schweiz wollte ich diese dann umschreiben lassen. Das ging aber nicht so ohne Weiteres, da die topografischen Gegebenheiten in Südafrika unterschiedlich sind. Alles flach und unendliche Weiten und in der Schweiz alles engmaschiger und mit vielen Bergen. Auch das Wetter ist in der Schweiz anders. Bin ich in Afrika noch alles auf Sicht geflogen, lernte ich in der Schweiz zusätzlich das Fliegen mittels Instrumenten (IFA). Es dauerte dann nochmals drei Jahre, von 1992 bis 1995, bis ich meine Ausbildung in der Schweiz bei Horizon und SLS-Swissair absolviert hatte. Meines Wissens war ich somit der erste Liechtensteiner Linienpilot.

Als du deine Ausbildung beendet hattest, war es leicht, einen Job zu finden? Haben die Fluglinien auf den Balzner Rainer Vogt gewartet?

Nein, bei weitem nicht. Niemand hatte auf mich gewartet. Die Konkurrenz war zu diesem Zeitpunkt recht gross. Wie so oft im Leben spielt das Glück auch eine Rolle.

Vor allem ausschlaggebend war, dass ich die Ausbildung gut abgeschlossen hatte. Was für mich in Bezug auf die Schule bis zu diesem Zeitpunkt eher eine Ausnahme war. Das Qualitätsprinzip spielte bei den Fluglinien schon eine grosse Rolle. Ich bin dann bei der KLM-Alps gelandet, die viel für die Swissair geflogen ist. Dort bin ich bis ins Jahr 2000 geblieben. Danach war ich 20 Jahre für unterschiedliche Arbeitgeber als Privatpilot tätig.

Was war für dich das Schöne, das Reizvolle am Fliegen?

Hier muss ich zwischen Linienpilot und Privatpilot unterscheiden. Generell gesagt, war es weniger die Technik, die mich faszinierte. Die geht schnell in Fleisch und Blut über. Es war eher das Reisen und fremde Länder kennenlernen. Bei einem Linienflug besteigst du als Pilot quasi ein «warmes» Flugzeug. Alles ist schon soweit vorbereitet. Als Privatpilot musste ich die ganze Vorbereitungsarbeit selber machen. Zum Beispiel die Überflugsrechte organisieren oder sicherstellen, ob die Piste auf dem Ankunftsflughafen lang genug ist. Dieses ganze Drumherum war spannend und interessant. Als Privatpilot konnte es auch

passieren, dass wir eine ganze Woche oder länger an einem Ort geblieben sind. Solche Sachen vermisse ich noch ab und an.

Der Beruf Pilot hat etwas Abenteuerliches an sich und klingt nach grenzenloser Freiheit. Klischee oder Realität?

Ein absolutes Klischee. Bei der Fliegerei ist eigentlich nichts grenzenlos. Einerseits werden dir sehr enge Grenzen vorgegeben, an die du dich als Pilot halten musst. Was auch gut ist und Sinn macht. Selbstverwirklichung auf 10'000 Meter über dem Boden wäre, vorsichtig ausgedrückt, verantwortungslos. Was viele nicht wissen, in der Luft gibt es sogenannte Flugstrassen. Diese sind vorgegeben. Darum fliegen Flugzeuge auf ihrer Flugroute nicht einfach nur geradeaus. Früher, vor dem GPS, gab es tausende solche Strassen. Heute sind die Routen von A nach B eher direkter vorgegeben.

Wie ist es mit der Verantwortung gegenüber den Passagieren, spürt man da als Pilot einen gewissen Druck?

Natürlich ist man sich seiner Verantwortung bewusst, aber einen Druck in dem Sinn verspürt man nicht. Das ist ein Job für dich,



den du jeden Tag mit viel Vorbereitung, Professionalität und Verantwortungsbewusstsein ausführst. Stressig kann es als Privatpilot werden, wenn dein Arbeitgeber auch bei schlechtem Wetter unbedingt losfliegen will, weil er zum Beispiel einen wichtigen Termin wahrnehmen muss. Dann steigt der Druck und verlangt zusätzliche Vorbereitungen in kurzer Zeit.



Dazu gehörte beispielsweise die Frage nach Ausweichmöglichkeiten, die es für den Notfall vorab zu klären und vorzubereiten galt. Das war manchmal recht stressig.

Wenn man auf 10'000 Metern dahingleitet, überkommt einem als Passagier doch ab und an ein mulmiges Gefühl, weil ziemlich viel Nichts unter einem ist?

Nein, dieses Gefühl hatte ich nie. Dazu kommt mir eine Geschichte von einem meiner Copiloten in den Sinn. Nach der Landung in Taipeh hatten wir gemeinsam einen hohen Turm besucht und wollten die atemberaubende Aussicht genießen. Oben auf dem Turm angekommen, musste sich der Copilot auf den Boden legen, weil ihm schlecht wurde. Er hatte Höhenangst. Was ich bis zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, ist, dass Höhenangst nur im Freien vorkommt. Ich kann es bis heute nicht wirklich verstehen.

Gab es auch kritische Momente?

Ja, die gab es. Vogelschlag zum Beispiel, was sehr unangenehm ist. Es rumpelt zünftig und man erschreckt schon ziemlich, wenn es an der Frontscheibe knallt. Reflexartig hält man, wie im Auto, das Steuer einen Moment fester. Einmal flog ein Vogel in die Turbine, was einen

sogenannten «Flameout» erzeugte. Die Turbine musste kurz abgeschaltet werden und nach einem Check ging es wieder normal weiter. Es passierte übrigens bei einem Leerflug ohne Passagiere. Aber den schlimmsten Moment erlebte ich beim am Anfang des Textes beschriebenen Kasachstan-Anflug. Der bescherte mir noch zwei, drei schlaflose Nächte.

Hattest du während der Zeit als Pilot auch Kontakt zu deinen Passagieren?

Als Linienpilot weniger. Ab und zu wusste ich, wenn ein bekannter Politiker oder Sportler mit an Bord war. Als Privatpilot war das anders. Da flog ich schon die eine oder andere Berühmtheit, aus Film, Musik oder Sport. Dazu zählten zum Beispiel der Schauspieler Dustin Hoffman oder die ganze «Ocean's Eleven»-Crew mit Brad Pitt und George Clooney. Aus dem Musikbusiness erinnere ich mich an Bryan Adams und vor allem an Elton John, den ich während seiner längeren Amerikatour begleiten durfte. Da ist der Kontakt mit der Zeit familiär geworden. Im Bereich Sport durfte ich einmal Spieler des FC Barcelona nach Japan fliegen. Ich erinnere mich noch an Messi und Neymar. Eine gewisse Distanz musste aber im Normalfall immer gewahrt bleiben.

Vermisst du das Fliegen noch ab und zu?

Ich würde lügen, wenn ich nein sage. Mich schmerzt vor allem, dass ich meinen Abgang nicht selber bestimmen konnte, dass ich meinen letzten Flug nicht selber planen konnte, mit Wunschcrew und Wunschdestination. Das ist mir leider verwehrt geblieben. Im Jahr 2020 wurde ich durch die Corona-Pandemie abrupt aus meinem Pilotenleben gerissen. Nach zwei Jahren fliegerischem Stillstand hatte ich nicht mehr die notwendige Energie, mit all den zusammenhängenden Vorgaben in den Beruf zurückzukehren. Leider, aber alles hat seine Zeit.

Wie ist das für dich, wenn du heute als Passagier im Flugzeug sitzt?

Ich fliege immer noch sehr gerne. Aber nach 30 Jahren im Pilotenberuf ist man schon ein wenig «berufsgeschädigt». Man weiss ja, wie das Ganze abläuft und kann bestimmte Sachen besser einschätzen als der «normale» Passagier. Zudem hat jeder Pilot, wie auch jeder Autofahrer, seinen eigenen Fahr- oder Flugstil. Der eine mag es gerne etwas schneller, der andere ist für seine weiche Landung bekannt usw. Von meiner Freundin habe ich die Auflage bekommen, während eines Fluges nichts zu sagen oder zu kommentieren. Auch wenn es mir manchmal schwerfällt, ich habe mich bis heute daran gehalten.



Factbox

- 1989 Lizenz für Kleinflugzeuge in Südafrika
- 1990 Weiterbildungen in England und den USA
- 1992 Lizenz für Wasserflugzeuge in Kanada
- 1992 bis 1995 Linienflugausbildung in der Schweiz (Horizon und SLS-Swissair)
- 1995 bis 2000 Linienflugpilot KLM-Alps (auch Charterflüge für die Swissair)
- 2000 bis 2020 Privatpilot auf unterschiedlichen Flugzeugtypen und für diverse Arbeitgeber

Aus der Gemeindebibliothek



«Gute Nacht, Gehirn» von Volker Busch

Mit «Gute Nacht, Gehirn» hat Prof. Dr. Volker Busch einen leicht verständlichen Ratgeber zum Thema Schlafqualität, Gewohnheiten und Erholung geschrieben. In kurzen Kapiteln vereint der Autor wissenschaftliche Fakten, kleine Anekdoten und ansprechende Impulse. So taucht man in die Welt des Gehirns ein und lernt verschiedene Instrumente kennen, die dabei helfen, abends zur Ruhe zu kommen. Ein flüssig geschriebenes Sachbuch, das man immer wieder gerne zur Hand nimmt.

Instagram

Folge der Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers auch über Instagram: @bibliothekbalzers. Dort finden sich Informationen zu Veranstaltungen und immer wieder auch Buchtipps.

Geschichtenzeit

Nach zwei Probe-«Geschichtenzeiten» im September und Dezember, die auf grossen Anklang stiessen, führt die Gemeindebibliothek im kommenden Jahr das neue Angebot der «Geschichtenzeit» fort. Es richtet sich vor allem an Kinder bis zum Schulalter und an ihre Begleitpersonen. Dabei wird die Bibliothek einmal im Monat zum «Geschichten-hör-Ort». Das Bibliotheksteam gestaltet zusammen mit Lorena Villamar jeweils eine besondere Vorlesestunde: Gemeinsam hören, staunen und spannende sowie lustige Geschichten entdecken. Die nächsten «Geschichtenzeit»-Termine sind Donnerstag, 15. Januar 2026, um 16 Uhr, Donnerstag, 5. Februar 2026, um 16 Uhr und Donnerstag, 5. März 2026, um 9 Uhr.

Buchtipps von Vanessa Kaufmann:

«Matcha-Tee am Montag»

von Michiko Aoyama

Versteckt unter Kirschbäumen verwandelt sich ein Café in einen magischen Ort, an dem der servierte bittere Matcha-Tee die Bitterkeit des Lebens besänftigen soll. Der Besitzer, den alle «Master» nennen,

hat für jeden Gast Zeit und ein offenes Ohr. Egal, ob es sich um eine erfolgreiche Geschäftsfrau, eine unsichere Ladenbesitzerin oder eine strenge Grossmutter handelt, die im Clinch mit ihrer Enkelin liegt. So wird das Café montags zu einem Ort unerwarteter Begegnungen und des Trostes. Ein Wohlfühlroman aus Japan, der zum Nachdenken über Neuanfänge und zweite Chancen anregt. Perfekt, um mit dem alten Jahr abzuschliessen und ins neue Jahr zu starten.

Bibliotheks-Öffnungszeiten:

Die Bibliothek bleibt über die Weihnachtsferien geschlossen.

Ab Donnerstag, 8. Januar 2026, ist sie wieder regulär geöffnet.

Montag:	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag:	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 18.30 Uhr



Jungbürgerfeier 2025 – Jahrgang 2007 feierte die Volljährigkeit

Am Samstag, 25. Oktober 2025, stand für Liechtensteins junge Erwachsene des Jahrgangs 2007 ein besonderer Tag an: die Jungbürgerfeier. Auf Schloss Vaduz und später in der Spoerryhalle wurde dieser wichtige Meilenstein – der Eintritt ins Erwachsenenleben und somit auch der Beginn neuer Rechte und Pflichten – in festlicher Atmosphäre zelebriert.

Empfang auf Schloss Vaduz

Nach dem Gruppenfoto in der Spoerryhalle wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger im Schloss Vaduz vom Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein empfangen. Bei einem Apéro bot sich Gelegenheit zum Austausch und zu ersten Begegnungen in diesem besonderen Rahmen.

Feier in der Spoerryhalle

Am Abend fand die Feier in der Spoerryhalle in Vaduz statt. Durch das Programm führte Moderator Nicolas Biedermann. Regierungschefin Brigitte Haas eröffnete den offiziellen Teil mit einer Ansprache,

in der sie den jungen Erwachsenen herzlich zur Volljährigkeit gratulierte. Sie hob hervor, dass dieser neue Lebensabschnitt nicht nur mehr Freiheit und Selbstbestimmung mit sich bringe, sondern auch Verantwortung – insbesondere, aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Landes mitzuwirken. Besonders betonte sie die Bedeutung des Wahlrechts als wertvolles Privileg und rief dazu auf, dieses bewusst zu nutzen.

Im Anschluss an die inspirierenden Worte der Regierungschefin stellten die Jungbürgerinnen und Jungbürger ihr Wissen über Liechtenstein in einem interaktiven Kahoot-Spiel unter Beweis.

Rede der Jungbürger

Traditionell durfte auch die Jungbürgerrede nicht fehlen. In diesem Jahr hielten Lorena Widmer und Ilja Beck die Ansprache. In Form einer symbolischen Autoreise bis zum 18. Geburtstag reflektierten sie humorvoll und nachdenklich zugleich über das Erwachsenwerden – über neue Freiheiten, Verantwortung und den Wunsch, sich



selbst treu zu bleiben, ohne das Kind in sich ganz zu verlieren.

Ein würdiger Abschluss

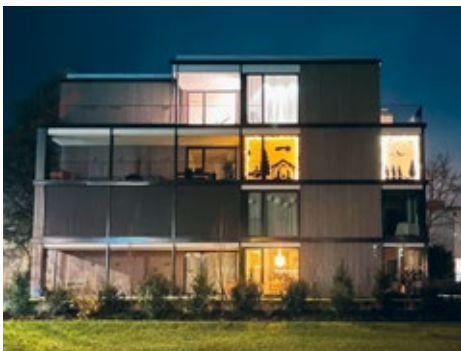
Ein besonderer Moment des Abends war das gemeinsame Singen der Landeshymne, das die feierliche Stimmung unterstrich. Anschliessend wurde das Buffet eröffnet, und die frischgebackenen Jungbürgerinnen und Jungbürger feierten ausgelassen ihren Schritt ins Erwachsenenalter – mit guten Gesprächen, neuen Bekanntschaften und einem gemeinsamen Ausblick in die Zukunft.



Balzner Adventsfenster 2025



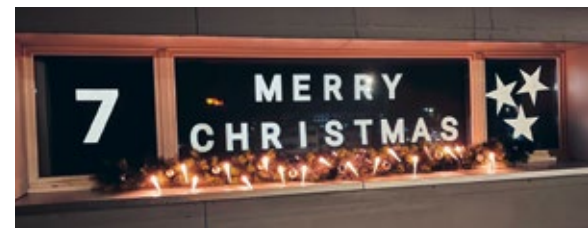
Ab dem 1. Dezember erstrahlt Balzers wieder im Glanz der Adventsfenster: Jeden Abend um 18 Uhr öffnete sich ein neues, liebevoll gestaltetes Fenster und lässt unser Dorf in festlichem Licht erleuchten.



Die Arbeitsgruppe Gesundheit freut sich, dass auch in diesem Jahr 24 kunstvoll geschmückte Adventsfenster die Gemeinde während der Vorweihnachtszeit verschönern. Alle Fenster und Kunstwerke sind jeweils von 18 bis 21 Uhr beleuchtet. Einige davon luden am jeweiligen Kalendertag zu einem kleinen, gemütlichen Beisammensein ein – ein schöner Anlass, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die adventliche Stimmung zu geniessen.

Bis zum 31. Dezember haben Gross und Klein noch die Gelegenheit, bei einem abendlichen Spaziergang durch die Gemeinde die vielfältigen, kreativen und stimmungsvoll beleuchteten Fenster zu entdecken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit viel Engagement, Fantasie und Liebe zum Detail ein Adventsfenster gestaltet haben – und ebenso an alle Besucherinnen und Besucher, die sich Zeit genommen haben, diese besonderen Kunstwerke zu bestaunen. Dank Euch war die Adventszeit in Balzers heller, farbenfroher und festlicher.





...der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält

Aus Anlass des UNO-Tages der Freiwilligen, der jedes Jahr am 5. Dezember gefeiert wird, fand das nachstehende Vierer-Gespräch statt. Aufgrund des persönlichen Hintergrunds der Teilnehmenden lag der Schwerpunkt auf dem Vereinssport, stellvertretend für das gesamte Vereinswesen in Balzers.

Die Teilnehmenden waren: Sabine Mathis-Frick, Präsidentin Turnverein Balzers; Louis Vogt, (wenig erfolgreicher) Ex-Fussballer des FC Balzers; Karin Beck, früher und heute in diversen Sport- und gemeinnützigen Vereinen aktiv; Patrik Vogt, langjähriger Lehrer an der Primarschule Balzers und als Volleyballer aktiv.

Der Stellenwert des Vereinssports in Balzers

Sabine Mathis-Frick: Für Balzers sind die Vereine, egal welche, sehr wichtig. Ich würde das rege Vereinsleben als eine gelebte Balzner Tradition bezeichnen. Wir Kinder haben es bereits in unserem Elternhaus vorgelebt bekommen. Mein Vater war schon immer ein aktiver Vereins-

mensch. Auch als Präsident oder als Kommandant. Ich würde darum den Stellenwert des Vereinswesens in Balzers als hoch bezeichnen.

Patrik Vogt: Dem stimme ich als in Vaduz wohnhafter Balzner gerne zu. In Bezug auf ein lebendiges Vereinswesen ist Balzers ein Vorbild für das ganze Land. Ich sehe es in meiner Klasse. Praktisch jedes Kind ist in einem Verein: vom Turnverein, über den FC Balzers bis hin zum Sportschützenverein. Vor einem Turnerkränzle werde ich viele Male von den Kindern gefragt, ob ich auch kommen werde. Die Tage davor sind ihre positive Nervosität und ihre Vorfreude förmlich zu spüren.

Karin Beck: Ich möchte den Bogen in Bezug auf den Stellenwert noch etwas grösser spannen. Vereinssport hat mit seinem verbindenden Miteinander auch einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen für Balzers. Klar, im Sport denkt man primär an die physische Gesundheit, an die Fitness. Aber die psychische Komponente ist nicht zu unterschätzen. Sport tut einem gesamtheitlich gut, macht den Menschen glücklich, baut ihn auf und gibt ihm äusserlich und innerlich Kraft. Man wird als Person und somit als Gesellschaft widerstandsfähiger, was wiederum auf die Gesundheit und die Gesundheitskosten einen positiven Effekt hat.

Louis Vogt: Der Stellenwert ist mir erst später bewusst geworden. Als Junior beim FC Balzers war es selbstverständlich, dass unser Trainer, Werner Büchel, zweimal die Woche mit uns auf dem Platz stand. Wenn ich heute dem Training meines Sohns bei den Junioren C des FC Balzers zuschauen, wird mir bewusst, dass der wöchentliche Einsatz von Gianni und Peter eben keine Selbstverständlichkeit ist. Darum kann man allen Männern und Frauen, in den unterschiedlichen Vereinen, nicht genug für ihr Engagement und ihren Einsatz danken.

Sabine Mathis-Frick: Als Präsidentin nehme ich diesen Faden gerne auf und kann unseren Leiterinnen und Leitern nur ein Kränzlein winden. Dank ihres Einsatzes und ihrer tollen Arbeit sind unsere Kinder- und Jugendriege voll. Dieser Umstand zeigt den Stellenwert einer gut organisierten und wertschätzenden Freiwilligenarbeit und den

Stellenwert von engagierten Frauen und Männern. Ein Engagement, das gerne auch mal mit einem verdienten Leiteressen honoriert werden darf.

Patrik Vogt: Für mich ist es auch nicht selbstverständlich, dass sich Trainer und Leiter Abend für Abend nach der Arbeit für die sportbegeisterte Jugend und für uns Erwachsene einsetzen. Gerade als Lehrer kann ich die positiven Auswirkungen des Vereinssports auf die Schule nur betonen. Kinder und Jugendliche lernen dabei den sozialen Umgang untereinander, lernen was Fairplay und Teamgeist bedeuten. Auch das Körpergefühl eines Kindes wird positiv beeinflusst. Ein Kind, das Sport treibt, bewegt sich anders.

Karin Beck: Der Vereinssport, das Vereinswesen allgemein, haben auch einen grossen Stellenwert im Bereich der Integration von ausländischen Kindern und Erwachsenen. Sie sind untereinander meistens gut vernetzt, es fehlt ihnen aber oftmals der Zugang zu der einheimischen Bevölkerung. Sport ist ideal, um eine Integration zu ermöglichen. Zum Beispiel beim Fussball, der wird auf der ganzen Welt nach den gleichen Regeln gespielt. Für Kinder ist auch die sprachliche Integration über den Sport wichtig. Sie lernen unsere Kultur kennen, was uns wichtig ist, wie wir miteinander umgehen usw. So können über das gemeinsame Ausüben des Sports Freundschaften entstehen, die das bestehende Netzwerk erweitern. Wir lernen einander generell besser kennen.



Sabine Mathis-Frick: Bei einer Turnerkränze-Zwischennummer sollte ich den x-mal geprobten Satz sagen: «Tarzan schwingt sich mit seinem stählernen Körper von Ast zu Ast.» Bei der Aufführung sagte ich voll Elan: «Tarzan schwingt sich mit seinem stählernen Ast von Körper zu Körper.» Der Saal brach in schallendes Gelächter aus und ich dachte mir, wieso lachen die jetzt alle?

Louis Vogt: Was mir auch gefällt, ist dieses Urdemokratische im Vereinswesen. Egal, ob ich Arzt, Búezer oder Bankangestellter bin oder wo ich herkomme: Wir «tschütten» gemeinsam, gewinnen gemeinsam und verlieren gemeinsam oder gehen gemeinsam nach einem Regenspiel «nudlafártég» und völlig durchnásst vom Platz.

Eine Gesellschaft ohne Vereine

Louis Vogt: Und, das bis jetzt Gesagte zeigt, dass Vereinsarbeit, Freiwilligenarbeit viele positive Facetten hat, die einem nicht sofort bewusst sind. Deren Stellenwert ist nicht hoch genug einzuschätzen. Ich mag mir gar nicht vorstellen, was alles verloren ginge, wenn es keine Vereine, keine Freiwilligenarbeit mehr geben würde.

Patrik Vogt: Es ginge sehr viel verloren, zu viel finde ich. Nur schon die positiven Gefühle, die wichtig sind für die Psyche, für das Wohlbefinden eines Menschen. Wenn man nach einem stressigen Tag am Abend zusammenkommt, zu einem Training, einer Probe, alles Gleichgesinnte, die sich darauf freuen, etwas gemeinsam zu machen, etwas das sie lieben. Im Nu sind die grossen und kleinen Sorgen für ein paar Stunden vergessen. Dies nicht mehr zu haben, wäre ein schrecklicher Gedanke und würde sich negativ auf unser Leben auswirken.

Sabine Mathis-Frick: Was würden Kinder ohne Vereinsaktivitäten machen. Zocken, gamen? Vor allem bei Kindern, die bereits eine hohe Bildschirmzeit haben, würden auch noch die ein zwei Stunden Vereinssport wegfallen. Das würde mir Sorge bereiten.



Louis Vogt: Wenn früher das Balzner «Äs» spielte, dann waren nicht unbedingt die Torszenen oder das Resultat das Wichtigste, sondern eine Grillwurst von Günther Frick. Gewisse Dinge lassen sich im Leben nicht teilen. Chemisch ein Atom, kulinarisch eine Günther-Cervelat. Das sind Naturgesetze.

Karin Beck: Wir sind eh schon eine hoch individualistische Gesellschaft. Der Verlust durch das gemeinsame Tun und Erleben in einem Verein würde dies noch mehr verstärken. Wenn wir den Bogen noch etwas grösser spannen und Vereine, wie die Krebshilfe oder den Verein für Betreutes Wohnen als Beispiele nehmen, mit deren Wegfallen würde eine grosse und wichtige Hilfe für viele Menschen in Not verloren gehen.



Karin Beck: Als Kind hatte ich Freude daran, immer wieder in neue Sportarten und Vereine einzutauchen. Heute engagiere ich mich mehrheitlich in gemeinnützigen Vereinen und Sorge unter anderem beim Familienzentrum Balzers, dass schon die Aller kleinsten integriert und gefördert werden.

Louis Vogt: Für mich ginge auch ein Teil unserer Identität verloren. Nach dem Beizensterben wäre das der nächste grosse Verlust für uns als Gemeinschaft. Das reale, regelmässige Treffen an Stammtischen gehörte zu unserem Balzner Selbstverständnis. Diese Funktion haben die Vereine noch stärker übernehmen müssen. Sie sind sprichwörtlich der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. Ein Verlust würde die Risse spürbar grösser machen. Wenn der Arbeitsplatz noch das einzig verbindende Element sein würde, wäre das für eine funktionierende Gemeinschaft zu wenig.

Eine gemeinsame Aufgabe

Karin Beck: Darum ist es meiner Meinung nach eine gemeinsame Aufgabe der öffentlichen Hand – Staat und Gemeinden – und von uns Privatpersonen, weiterhin dafür zu sorgen, dass unser Vereinswesen gut funktioniert. Das Zurverfügungstellen von geeigneter Infrastruktur wie Turnhallen, Sportanlagen und Räumlichkeiten ist Aufgabe von Land und Gemeinden. Auch die finanzielle Unterstützung der Vereine, die ein wichtiger Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft leistet, gehört dazu.

Louis Vogt: Gerade die Bereitstellung der Infrastruktur ist eine wichtige Aufgabe von Land oder eben einer Gemeinde. Sie ist die Grundvoraussetzung, damit initiative und engagierte Privatpersonen weiterhin das Vereinswesen organisieren und durch ihre Mitglieder täglich mit Leben füllen und am Leben erhalten können. Mit den

mehr als 55 Jahre alten Sportanlagen Rheinau steht nun nach der Renovierung der Turnhalle wieder ein wichtiges Projekt im Bereich Vereinssport an. Eine dringend notwendige Investition in das für uns wichtige Vereinswesen und somit in das Miteinander unserer Gesellschaft.

Patrik Vogt: Ich sehe es auch im Bildungswesen: eine gute Infrastruktur ist wichtig und notwendig für ein gutes und erfolgreiches Arbeiten. Ich bin felsenfest überzeugt, dass jeder Franken für die Vereine ein gut investierter Franken in unsere Gesundheit, in das soziale Miteinander und in das allgemeine Wohlbefinden ist. Die Unterstützung durch die öffentliche Hand sehe ich auch als ein verdienten Dankeschön, im Namen der Allgemeinheit, an die unzähligen Freiwilligen. Ihr Einsatz ist für mich keine Selbstverständlichkeit.

Sabine Mathis-Frick: Damit in Balzers auch noch in 50 Jahren Kinder und Erwachsene ein reges Vereinsleben geniessen dürfen, wird es, wie heute auch, das Zusammenwirken zwischen Gemeinde und Privatpersonen brauchen. Mir ist auch bewusst, dass es in allen Vereinen immer gewisse Personen gibt und geben muss, die den Karren ziehen. Solche anpackenden Mitglieder gilt es schon in jungen Jahren aufzubauen und ihnen immer wieder das Vertrauen zu schenken. Wenn uns diese Stabsübergabe weiterhin gelingt, dann bin ich guter Dinge, dass wir alle, Alt und Jung, noch lange von einem lebendigen Vereinsleben in Balzers profitieren dürfen.



Patrik Vogt: Als 14-Jähriger spielte ich in der gleichen Volleyballmannschaft wie mein Mathelehrer. Aufgrund eines schlechten Zuspiels wurde er vom Trainer zu 50 Klappmessern verdonnert. Obwohl ich meinen Mathelehrer mochte, hatte ich diese leicht ironische Situation – der Lehrer schwitzt zu den Füssen seines Schülers – ein wenig genossen.

Es war schon cool, dass wir so etwas mitgestalten konnten

Die beiden Lernenden Fabrizio Rotunno, Vogt Architekten AG (links im Bild) und Natanael Kalberer, Meisterbau AG (rechts im Bild) waren beim Umbau des Jugendtreffs in der «Alten Post» federführend mit dabei. Im nachstehenden Interview geben sie uns einen Einblick in dieses einzigartige Projekt.

Wie seid ihr mit dem Resultat des Umbaus zufrieden?

Fabrizio: Wir sind noch nicht ganz fertig, aber bis jetzt ist alles ziemlich gut gelaufen und es ist nichts Gravierendes passiert. Ich bin sehr zufrieden.

Natanael: Mir gefällt es sehr gut, vor allem die neue weisse Fassade. Sieht hammermässig aus.

Könnt ihr in ein, zwei Sätzen das Projekt beschreiben?

Fabrizio: Das Besondere an diesem Gemeindeprojekt ist, dass wir Lernenden aktiv und an vorderster Front mitarbeiten durften. Ein weiteres Merkmal ist die Wiederverwendung von Baumaterial. Vom Restaurant Riet haben wir zum Beispiel



die Markise, den Terrassen-Holzboden oder eine Türe wiederverwendet. Das Kompetenzzentrum ZirkuLIE, das sich für eine Kreislaufwirtschaft einsetzt, hat uns Bauteile

vermittelt, wie z. B. Vorhänge für den Innenraum.

Natanael: Der Nachhaltigkeitsgedanke hat mir sehr gut gefallen, weil mir Nachhaltigkeit persönlich am Herzen liegt. Spannend war, dass wir im Fach Baustoffkunde dieses Thema behandelt haben und ich es dann bei diesem Projekt direkt umsetzen konnte. Wir haben zum Beispiel für eine Bautrasse Humus ausgehoben und beim Rückbau einen Teil davon wiederverwendet.

Wie seid ihr zu diesem Projekt gekommen?

Fabrizio: Grundsätzlich über meinen Chef Mathias Vogt. Er ist auch in der ZirkuLIE-Kerngruppe tätig. Beim Umbau des Jugendtreffs hat sich so ein Lehrlingsprojekt förmlich angeboten. Das eine hat dann das andere ergeben und da ich Natanael schon kannte, habe ich ihn angefragt. Und er hat gleich zugesagt.

Natanael, was waren deine Aufgaben?

Natanael: Zusammengefasst war ich zuständig für klassische Bauarbeiten wie



Rückbauarbeiten und Aushubarbeiten. Beispielsweise habe ich einen Teil des Asphalts mit einer Belagsfräse vorgeschritten. Der Baggerfahrer hat dann den Belag weggebaggert. Dann gehörten auch Innenarbeiten zu meinen Aufgaben. Eine alte Wand wurde abgerissen, eine neue Wand gemauert und eine ganze Gipsdecke heruntergenommen. Die Aussengitter bei den Fenstern haben wir dann an die freie Decke montiert. Jetzt können die Jugendlichen daran Lampen aufhängen. Coole Sache!

Fabrizio, was waren deine Aufgaben?

Fabrizio: Ich konnte bei diesem Projekt für einmal in den Beruf des Bauleiters hineinschnuppern. Das heisst, ich war für die Bauleitung und die Planung zuständig. Ebenfalls durfte ich den Ausführungsplan zeichnen. Auch Besprechungen mit unterschiedlichen zuständigen Baufachleuten, zum Beispiel auch mit Natanael, gehörten zu meinem Aufgabengebiet. Dabei wurde ich von John Gulli als Coach begleitet und unterstützt. Am Ende des Tages musste das Ganze ja funktionieren und etwas Funktionales dastehen.

Gab es ein besonderes Erlebnis während der Projektzeit?

Fabrizio: Für mich war besonders, dass bei Asphaltarbeiten Bettina Walch auf der Baustelle war. Sie setzt sich sehr für ökologische Projekte ein und ist u. a. auch als «Asphaltknackerin» bekannt. Und ich habe einen Baum einpflanzen dürfen.

Natanael: Ich sehe noch das Bild vor Augen, als wir die Markise vom Restaurant Riet mit dem Bagger zur «Alten Post» transportierten. Ich bin nebenhergelaufen und habe die Markise gesichert. Das Ganze im Schrittempo und bei laufendem Verkehr. Das war speziell.

Was waren für euch die grössten Herausforderungen?

Fabrizio: Das Terminprogramm schreiben, weil ich es noch nie gemacht hatte. Vor dieser Arbeit hatte ich etwas Respekt. Ich musste abschätzen, wie lange welche Arbeiten brauchen würden. Zum Teil hatte ich mich, sagen wir mal, leicht verschätzt. Aber ich habe gelernt, frühzeitig zu planen



und den Arbeitern genügend Vorlaufzeit zu geben.

Natanael: Bei mir war es die Organisation einer Kernbohrung, also wo, wann, wer, wie. Für mich war es das erste Mal. Mir fehlte schlicht die Erfahrung, wie ich das am besten angehen sollte. Es war ein bisschen ein Krampf, aber irgendwie habe ich es dann doch geschafft. Und zum Glück hatte der Kundenmaurer auch Zeit.

Wolltet ihr mal den Bettel hinschmeissen?

Fabrizio: Es gab immer wieder strenge Zeiten. Und man muss immer an alles denken. Auch an Kleinigkeiten: Kommt das jetzt zwei Zentimeter höher oder tiefer? Aber John Gulli war immer dabei und ich konnte bei Bedarf Rücksprache halten. Also den Bettel hinschmeissen kam nie in Frage.

Natanael: Die Chance, bei so einem spannenden Projekt mitzumachen, bekommt man nicht jeden Tag. Es war schon cool, dass wir als Lernende so etwas mitgestalten konnten. Man lernt extrem viel, weit über den normalen Lehrlings-

alltag hinaus. Ich hatte auf alle Fälle keine Situation erlebt, bei der ich dachte: Nur noch weg von der Baustelle.

Was wünscht ihr dem «neuen» Jugendtreff?

Fabrizio und Natanael: Dass er gut läuft und die Jungen eine Freude haben. Eigentlich, dass alle in der Gemeinde eine Freude mit dem neuen Jugendtreff haben. Und wir wünschen dem Jugendtreff viele Besucherinnen und Besucher – vielleicht auch mal aus anderen Gemeinden. Zum Schluss möchten wir uns bei der Gemeinde für das tolle Projekt bedanken und bei unseren Arbeitgebern, dass wir mitmachen durften und dass sie uns immer unterstützt haben.



Filmclip

Baustelle Retention und Löschwasserbecken Lida/Elltöbele

Der Lidabach entspringt im oberen Teil der Alp Lida. Er weist dort die Charakteristik eines Wald- und Wiesenbächleins auf, bevor das Gerinne nach einer Felsstufe ins Elltal mündet. Dort ändert sich der Charakter zu einem Rufebach. Der Abschnitt im Elltöbele ist mit Holzsperrern und Bruchsteinen verbaut, die vor rund 100 Jahren erstellt wurden und nun am Ende ihrer Lebensdauer sind. Ein kurzzeitiges Starkregenereignis kann dazu führen, dass die Sohle und die Böschungen erodieren und es zu grossflächigen Übermurungen der Ellwiesen kommt. Im unteren Teil des Elltals mündet das Elltöbele in einen kleinen Geschiebesammler. Dieser vermag jedoch nur kleinere Ereignisse aufzufangen. Es können deshalb nur kleine Wassermengen durch das Elltöbele geleitet werden, damit es zu keiner Seitenerosion am Bachlauf kommt und Material in den Sammler gelangt. Unterhalb des Sammlers verläuft das Gerinne kanalisiert bis an den Dorfrand von Mäls und fliesst ab der Eindohlung Sömele in einer Rohrleitung durch die Siedlung. Bei grösseren Ereignissen kann es zu einem Rückstau in die Mischwasserkanalisation kommen. Dies würde bedeuten, dass Abwasser in die Häuser zurückgedrückt wird und es zu Überflutungen in den Häusern kommt. Mit dem Bau der Retention Lida wird die Wassermenge derart gedrosselt, dass das Wasser schadlos durch das Siedlungsgebiet geleitet werden kann.

Gemäss der Waldbrandprävention 2030 des Kantons Graubünden soll das bestehende Löschwassernetz mit neuen Löschwasser-

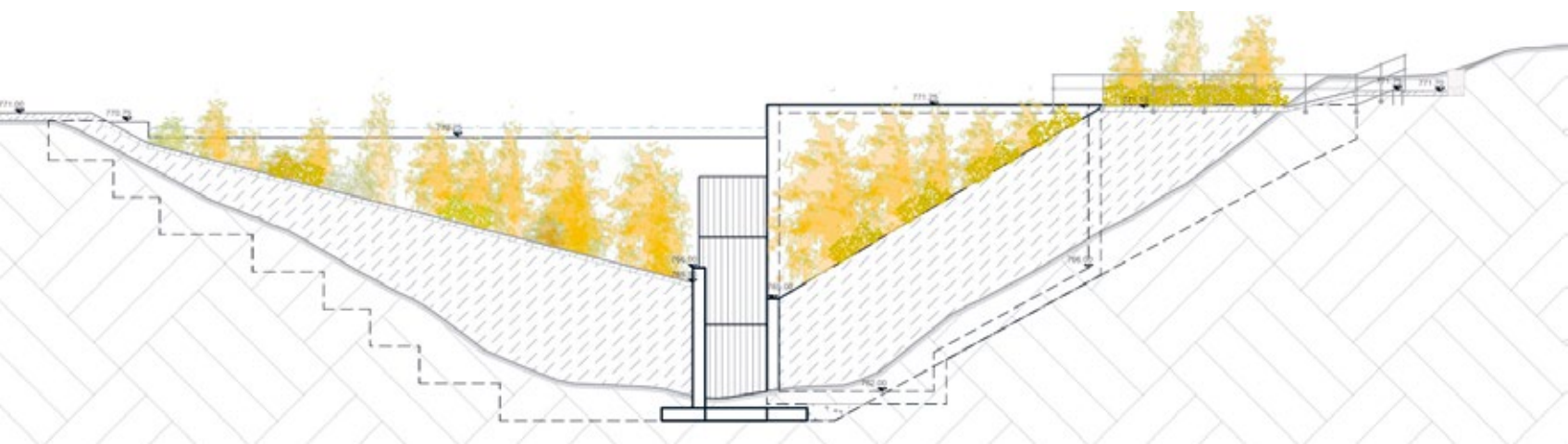


becken ergänzt werden. In diesem Zusammenhang war auch der Neubau eines Löschwasserbeckens im Gebiet Matheid, unterhalb der Alp Lida, vorgesehen. Diese Lage des Löschwasserbeckens wurde aus diversen Gründen verworfen. Das Löschwasserbecken wird nun in die Retentionsmauer integriert. So können Synergien genutzt und Kosten optimiert werden.

Das gemeinsame Bauprojekt der Bürgergenossenschaft Balzers und des Amtes für Bevölkerungsschutz startete im Dezember 2025 und wird voraussichtlich bis Juni 2026 dauern.

Die Errichtung der Holzsperrung vor rund 100 Jahren war ein Kraftakt, der grosse Mengen an Handarbeit und Aufwand erforderte. Trotz moderner Hilfsmittel wäre das Ersetzen der Schwellen heute ein äusserst aufwendiges Projekt. Es würde einen deutlich stärkeren Eingriff in die Landschaft und den Waldbestand bedeuten. Zudem lägen die Kosten schätzungsweise um ein Vielfaches höher als jene des geplanten Bauprojekts.

Bei Fragen steht euch die Bürgergenossenschaft Balzers und das Amt für Bevölkerungsschutz, Lukas Frick (Telefon 236 73 23) gerne zur Verfügung.



Theater-Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Balzers

Die Freiwillige Feuerwehr Balzers lud am Samstag, 22. November 2025, zu einem gemütlichen und zugleich abwechslungsreichen Theater-Unterhaltungsabend in den Gemeindesaal ein. Aufgeführt wurde das eigens einstu-

dierte Stück «Äplerläba», eine heitere Komödie rund um das Bauernpaar Sepp und Resi, deren scheinbar unaufgeregtes Älplerleben durch das überraschende Auftauchen verschiedener Leute ordentlich durcheinandergerät.

Sowohl die Kindervorstellung am Nachmittag als auch die Abendaufführung erfreuten sich grosser Beliebtheit und sorgten für zahlreiche Lacher. Die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr überzeugte mit viel Spielfreude, Charme und Humor und bot dem Publikum einen unterhaltsamen Nachmittag und Abend in geselliger Atmosphäre.



Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers

Zum musikalischen Abschluss des Vereinsjahres 2025 lud die Harmoniemusik Balzers am 14. und 16. November 2025 zu ihrem traditionellen Herbstkonzert in den Gemeindesaal Balzers ein. Unter der bewährten Leitung ihres Ehrendirigenten Willi Büchel präsentierten die Balzner Musikantinnen und Musiker ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, das das Publikum vom ersten bis zum letzten Ton fesselte.

Das rund zweistündige Konzert stand ganz im Zeichen zeitgenössischer Blasorchesterliteratur und bot eine beeindruckende stilistische Vielfalt. Mit viel musikalischem Feingefühl, technischer Präzision und sichtlicher Spielfreude setzte das Orchester die unterschiedlichen Werke in Szene. Dabei gelang es den Musikerinnen und Musikern, sowohl kraftvolle, dynamische Klangbilder als auch berührende, lyrische Passagen eindrucksvoll zu gestalten – ein Beweis für das hohe musikalische Niveau der Harmoniemusik Balzers.



Das Publikum im gut besuchten Gemeindesaal honorierte die Darbietungen mit langanhaltendem Applaus und zeigte sich begeistert von der musikalischen Leistung des Orchesters. So wurde das Herbst-

konzert 2025 nicht nur zu einem würdigen Abschluss des Vereinsjahres, sondern auch zu einem eindrucksvollen Zeichen lebendiger Balzner Musikkultur.





Präsentation der «Balzner Neujahrsblätter 2026» am 5. Januar 2026

Präsentation der «Balzner Neujahrsblätter 2026»

Die Gemeindevorstellung und das Redaktionsteam freuen sich, am **Montag, 5. Januar 2026** den 32. Jahrgang der «Balzner Neujahrsblätter» öffentlich präsentieren zu können. Der Anlass beginnt um **18.30 Uhr** im kleinen Gemeindegemeinschaftssaal.

Die «Balzner Neujahrsblätter» enthalten eine Vielfalt an Themen. Zwei Schwerpunkte: Arbeit im Dienst der Gemeinde, mit Verweis auf ausgestorbene Tätigkeiten wie Nachtwächter, Blasbalgtreter und Brunnenrichter; Fotografien von Rudolf Zinggeler, der 1928 einmalige Aufnahmen von Innenräumen der Burg Gutenberg anfertigte.

Drei Kurzvorträge stehen im Mittelpunkt der Präsentation:

- Alexa Schlegel Meier stellt ihren Beitrag vor, zur Hebamme Regina Wolfinger-Vogt.
- Günter Vogt spricht zum Verein «Pro Obstbaum».
- Kenny Vogt stellt den Wetterring Liechtenstein vor.

Der Anlass wird musikalisch umrahmt von der Balzner Mundartband «Rääs».

Die Publikation kann am Anlass selbst und dann ab dem 7. Januar beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung und bei der Gemeindebibliothek kostenlos bezogen werden. Im Buchhandel ist sie für 18 Franken erhältlich. Sie kann auch abonniert werden (www.neujahrsblätter.li).

Die Gemeinde lädt im Anschluss an die Präsentation zum Neujahrs-Apéro ein.

Mit den besten Wünschen zum neuen Jahr freuen wir uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Gemeindevorstellung
Balzers

Redaktionsteam
Balzner Neujahrsblätter

Seniorenbeirat



Wer sind die aktuellen Balzner Seniorenbeiräte?

Für die Gemeinde Balzers sind Elisabeth Wolfinger und Adolf Frick im Seniorenbeirat vertreten. Beide sind bereits die zweite Mandatsperiode im Gremium (2021 bis 2024 und 2025 bis 2028).



Was ist der Seniorenbeirat?

Der Seniorenbeirat ist ein beratendes Organ der Regierung und besteht aus 22 Mitgliedern.

Das Gremium ist parteipolitisch neutral sowie konfessionell und von Interessensgemeinschaften unabhängig.

Pro Gemeinde wird eine Seniorin und ein Senior als Mitglied in den Seniorenbeirat entsendet.

Die Mitglieder müssen seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, mindestens 60 Jahre alt sein und dürfen keine aktive Funktion in einer politischen Partei haben.

Die Mitglieder werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Warum braucht es einen Seniorenbeirat?

Der Seniorenbeirat ist Sprachrohr der Liechtensteiner Seniorinnen und Senioren. Er bringt ihre Interessen und Anliegen in die landespolitische Meinungsbildung ein. Die Seniorenbeiräte erarbeiten gemeinsam Stellungnahmen und machen Lösungsvorschläge zu aktuellen Fragen, welche die Lebenssituation der älteren Menschen im Fürstentum Liechtenstein betreffen.

Anliegen, Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen werden durch die Seniorenbeiräte in die politische Arbeit der Regierung eingebracht. Themen wie «selbstbestimmte Lebensgestaltung», sinnerfülltes Altern, soziale und kulturelle Teilhabe, Bildung, Pflege und Versorgung, Infrastruktur, Altersdiskriminierung und mehr werden diskutiert und Lösungsvorschläge werden erarbeitet.

Die Seniorenbeiräte kommentieren und bewerten alterspolitische Ziele und Konzepte der Regierung.

Weihnachtsferien

Die Fachstelle Senioren und der «Treff bim Rosele» bleiben von Mittwoch, 24. Dezember 2025, bis und mit Sonntag, 4. Januar 2026, geschlossen.

Das Quartals-Programm der Fachstelle Senioren wird im Januar 2026 an alle Haushalte verschickt.



Einblick in die Offene Jugendarbeit – OPEN HOUSE im Jugendtreff Scharmotz

Am Sonntag, 16. November 2025, öffneten alle Jugendtreffs der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein (OJA) ihre Türen für Eltern, Familien und alle Interessierten. Von 14 bis 18 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher den Jugendtreff in ihrer Gemeinde live erleben und sich bei Kaffee, Kuchen und Snacks über die vielfältigen Angebote informieren.

Das Ziel des OPEN HOUSE war klar: **Vertrauen schaffen, Einblicke geben und Begegnungen ermöglichen.** Auch in Balzers nutzten Eltern die Gelegenheit, um mit dem Team der Jugendarbeit ins Gespräch zu kommen und mehr über die Arbeit mit jungen Menschen zu erfahren, während die Jugendlichen den normalen Treffbetrieb geniessen konnten.

An diesem Tag wurden in allen Jugendtreffs die neuen Regeln «Für ein gutes Miteinander» vorgestellt. Sie schaffen einen verlässlichen Rahmen, der Sicherheit, Orientierung und Schutz bietet. Klare Regeln helfen, Konflikte zu vermeiden, fördern ein respektvolles Miteinander und sorgen dafür, dass sich alle wohl und ernst genommen fühlen. So bleibt der Jugendtreff ein geschützter, fairer und offener Raum für alle.



Um die neuen Regeln «Für ein gutes Miteinander» auf spielerische Weise bekannt zu machen, gab es ein Gewinnspiel mit Glücksrad, an dem alle Besucherinnen und Besucher teilnehmen konnten. Diese Aktion sorgte für viel Spass und half dabei, die Regeln gemeinsam ins Bewusstsein zu rücken.

Besonders positiv wurde die offene Atmosphäre wahrgenommen. Die ausgestellten Info-Plakate zu Themen wie psychische Gesundheit, nachhaltige Raumgestaltung und Kinder- und Jugendförderung gaben spannende Einblicke in

die Grundsätze und Projekte der Jugendarbeit. So konnten die Eltern ein besseres Verständnis für die Jugendarbeit und die Angebote im Jugendtreff gewinnen.

Das OPEN HOUSE war damit nicht nur eine Informationsveranstaltung, sondern auch eine Möglichkeit für Austausch und Begegnung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die dabei waren und freuen uns schon jetzt auf das nächste OPEN HOUSE 2026.

Neues Jahr, neuer Scharmotz!

2026 startet die Jugendarbeit mit frischem Schwung: Der Jugendtreff Scharmotz zieht in das renovierte und neu gestaltete Erdgeschoss der «Alten Post». Die Balzner Jugendlichen erwarten moderne Räume, kreative Möglichkeiten und jede Menge Platz für ihre Ideen sowie optimale Voraussetzungen für Begegnung, Austausch und vielfältige Aktivitäten. Damit entsteht ein moderner Treffpunkt, der den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht wird und die Jugendarbeit nachhaltig stärkt.

Die Jugendlichen und das Scharmotz-Team freuen sich darauf, die neuen Möglichkeiten gemeinsam zu nutzen und den Treffpunkt mit Leben zu füllen.



Dorfplatzveranstaltungen 2026

Für das Jahr 2026 sind auf dem Dorfplatz unter dem Motto «vo Balzers ... för Balzers...» wieder einige interessante und spannende Veranstaltungen für die ganze Familie, für Alt und Jung geplant.

Der Start «vo Balzers ... för Balzers...» ist auf Ende Mai 2026 mit der vierteiligen Kultur-Eventreihe «Katz im Sack – Moseg und meh» geplant. Mit dabei sind dieses Mal die Bands «Naturrüeb Light», «Rääs» sowie die Brasscombo «Komplizen» und die Gruppe der Harmoniemusik Balzers «Hohl und die Kapelle». Für das kulinarische Wohl sorgen unterschiedliche Balzner Vereine. Im Juni und im August sind zwei Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren unter dem Motto «Senioraträff ufem Dorfplatz» geplant.

Zum ersten Mal findet während der ersten zwei Sommerferienwochen ein «Famele-Summer» auf dem Dorfplatz statt, mit viel Kulinarik sowie Spiel und Spass für Gross und Klein. Dazu gehört auch ein zauberhaftes «Katz im Sack für Kinder». Mehr wird noch nicht verraten.

Ende August, wenn das Wetter mitspielt, wird das 2. Dorfplatzfest und der beliebte Famele-Zmorga durchgeführt. Abgerundet wird die Eventreihe «vo Balzers ... för Balzers...» mit dem Weihnachtsmarkt von

I Tarantati Anfang Dezember. Dies als kleiner Vorgeschmack auf die Dorfplatzveranstaltungen im Jahr 2026. Über das genaue Programm wird im Frühjahr 2026 mit einem Flyer informiert.



Dienstjubiläum

15 Jahre

Monica Mastroleo

Mitarbeiterin Reinigung, 1. Dezember 2025

Eintritt



Philipp Nigg

Fachperson Baumanagement,
1. Dezember 2025

Öffnungszeiten

Weihnachten – Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben vom 24. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026 geschlossen.

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 22. Dezember 2025 bis 7. Januar 2026 geschlossen.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Oktober 2025 bis und mit Dezember 2025 berücksichtigt.

Geburtstage

80 Jahre

12.10.2025 Maria Gmür, Prafatell 27
18.10.2025 Anton Nigg, Sömele 10
01.11.2025 Nicola Corrado, Gagoz 81
22.11.2025 Marietta Vogt, Sömele 17
21.12.2025 Margrit Gstöhl, Egerta 27

85 Jahre

08.11.2025 Irma Beeli, Rheinstrasse 43a
18.11.2025 Berta Thöny, Murasträssle 4
27.11.2025 Emma Brunhart, Lehenwies 23
28.11.2025 Justina Foser, Unterm Schloss 80
10.12.2025 Klaus Hahn, Palduinstrasse 108

93 Jahre

08.11.2025 Heidi Büchel, Heiligwies 35

94 Jahre

05.11.2025 Irmgard Schaedler, Ramschwagweg 76

98 Jahre

12.07.2025 Alma Kaufmann, Lowal 24

Goldene Hochzeit

02.10.2025 Elisabeth und Josef Vogt, Brüel 14

Diamantene Hochzeit

06.11.2025 Agnes und Alois Wille, Sömele 2

Aufgrund der gesetzlichen Datenschutzvorschriften dürfen Eheschliessungen und die Geburten von Kindern nicht mehr in unserem Informationsmagazin veröffentlicht werden.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Oktober 2025 bis und mit Dezember 2025 berücksichtigt.

In Memoriam



Leonhard Vogt
25.6.1934 – 6.10.2025



Georg Nigg
30.12.1958 – 29.11.2025



Andrea Pastorelli
6.4.1965 – 3.11.2025



Georg Eberle
22.7.1944 – 29.11.2025



Mathilde Gstöhl-Foser
10.3.1942 – 12.11.2025



Renate Stingl
3.10.1946 – 1.12.2025



Adolf Frick
26.6.1944 – 13.11.2025



Maria (Marile) Vogt-Beck
17.2.1936 – 4.12.2025



Leni Eberle-Willi
27.8.1945 – 21.11.2025

Veranstungskalender Januar bis April 2026

Januar 2026

5.1.2026 **Kleiner Gemeindesaal**

Balzner Neujahrsblätter – Präsentation

13.1.2026 **Hallenbad**

Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit

14.1.2026 **Mehrweckraum Realschule**

Erwachsenenbildung – Yoga am Mittwochnachmittag

14.1.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren/Bruno Sautier – Sprachencafé Französisch 50+

14.1.2026 **Mehrzweckraum Hallenbad**

Fachstelle Senioren/Simone Finger – Sicherheit beim Gehen 60+

15.1.2026 **Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers**

Geschichtenzeit

16.1.2026 **Realschulküche**

Erwachsenenbildung – Fermentieren von Gemüse, Sauerkraut, Kimchi & Co.

28.1.2026 **Kleiner Saal**

Informationsveranstaltung – Vorstellung des neuen Leitbildes der Gemeinde Balzers

30.1.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren/Susanne Frick – Gemeinsames Singen 60+

30. – 1.2.2026 **Turnhalle**

Fussballclub Balzers – Juniorenhallenfussballturnier

31.1.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady» (Premiere)

Februar 2026

1.2.2026 **Treff bim Rosele**

Susanne Frick – Singcafé – für Menschen mit Demenz und Begleitpersonen

2.2.2026 **Mehrzweckraum Neugrüt**

Alpgenossenschaft Guschgfiel – Genossenschaftsversammlung

5.2.2026 **Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers**

Geschichtenzeit

6. – 8.2.2026 **Turnhalle**

Fussballclub Balzers – Juniorenhallenfussballturnier

7.2.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»

8.2.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»

8.2. – 8.3.2026 **Alter Pfarrhof**

Ausstellung: Martina Morger

11.2.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren/Bruno Sautier – Sprachencafé Französisch 50+

16.2.2026 **Gemeindesaal**

Fussballclub Balzers – Kindermaskenball

16.2.2026 **Dorfplatz**

Guggamoseg Pführassler – Monsterkonzert

20.2.2026 **Realschulküche**

Erwachsenenbildung – Liebe geht durch den Magen, Kochen für den Herzensmensch

21.2.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»

22.2.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»

23.2.2026 **Aula Primarschule Iramali**

Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene

24.2.2026 **Hallenbad**

Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit

25.2.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren/Bruno Sautier – Sprachencafé Französisch 50+

27.2.2026 **Treff bim Rosele**

Fachstelle Senioren/Susanne Frick – Gemeinsames Singen 60+

28.2.2026 **Malbun**

Skiclub Balzers und Sportkommission – Parallel-Teambewerb

28.2.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»


März 2026

1.3.2026 **Malbun**

Skiclub Balzers – Kinderskirennen

1.3.2026 **Gemeindesaal**

Musical «My Fair Lady»

5.3.2026 Geschichtenzeit	Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers	27./28.3.2026 94secondhand-Markt	Alter Pfarrhof
5.3.2026 Musical «My Fair Lady»	Gemeindesaal	27./28.3.2026 Turnverein Balzers – Turnerkränze	Gemeindesaal
5.3.2026 Erwachsenenbildung – Homöopathische Hausapotheke	Alter Pfarrhof	28.3.2026 Erwachsenenbildung – Spitzfeder trifft Fineliner & Co. – Einstieg in die Welt der Kalligraphie	Treff bim Rosele
7.3.2026 Musical «My Fair Lady»	Gemeindesaal	28.3.2026 Erwachsenenbildung – Schminkkurs	Lotta Style, Wingerta 16
8.3.2026 Musical «My Fair Lady» (Derniere)	Gemeindesaal	28.3.2026 Fachstelle Senioren – ü60 Tanzparty	Jugendtreff Scharmotz
11.3.2026 Fachstelle Senioren/ Bruno Sautier – Sprachencafé Französisch 50+	Treff bim Rosele	April 2026	
14.3.2026 Erwachsenenbildung- Sushi zubereiten	Realschulküche	11.4. – 3.5.2026 Ausstellung mit Werken von Patrick Kaufmann	Alter Pfarrhof
16.3.2026 Fachstelle Senioren/ Denkdünger – Vortrag «Vergesslichkeit im Alter» – Wann sollte man genauer hinschauen?	Kleiner Gemeindesaal	21.4.2026 Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit	Hallenbad
17.3.2026 Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit	Hallenbad	22.4.2026 Erwachsenenbildung – Yoga am Mittwochnachmittag	Mehrweckraum Realschule
18.3.2026 Fachstelle Senioren – Billardspielen 60+	Jugendtreff Scharmotz	24.4.2026 Gemeinsames Singen	Treff bim Rosele
19.3.2026 Guggamoseg Pföhrassler – Vatertagsfrühschoppen	Dorfplatz	Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter www.balzers.li	
21.3.2026 Erwachsenenbildung – Farbberatung	Lotta Style, Wingerta 16		
21.3.2026 Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten	Realschulküche		
25.3.2026 Fachstelle Senioren/ Bruno Sautier – Sprachencafé Französisch 50+	Treff bim Rosele		
25.3.2026 Erwachsenenbildung – Perlenknüpfen – Echte Süßwasserzuchtperlen zum Collier knüpfen	Alter Pfarrhof		
26.3.2026 Erwachsenenbildung – Edelfische, purer Genuss und variantenreich	Realschulküche		
27.3.2026 Gemeinsames Singen	Treff bim Rosele		

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.30 Uhr

Alter Pfarrhof

Öffnungszeiten bei Ausstellungen	
Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag oder nach Vereinbarung	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag und Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr

Familienzentrum Balzers

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 bis 11.15 Uhr
------------------------------	--------------------

Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	11.00 bis 16.30 Uhr

Treff bim Rosele

Dienstag, Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr
jeweils letzter Sonntag im Monat	13.30 bis 17.00 Uhr

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	Dienstag
Grünabfuhr	jeden zweiten Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 00
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindepolizei	388 05 00 / 079 697 33 26
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Familienzentrum	00423 781 24 24
Feuerwehrkommandant Marco Frick	078 600 95 57
Feuerwehrkommandant-Stv. Florian Wolfinger	078 866 31 90
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 078 899 39 94
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	
Alex Kaufmann	079 224 00 17

Jugendtreff Scharmotz

Massimo Aspirante	793 94 03
Alexandra Neyer	793 94 04

Hauswartung und Reinigung

Annemarie Fitzi	078 245 46 88
Heimo Vogt	078 757 90 33
Martin Willi	079 438 24 29

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Bauernhofspielgruppe Högumper

Sara Walker	00423 780 29 92
-------------	-----------------

Spielgruppe Heiligwies

Laura De Icco	078 725 16 18
Rosj Oliva	079 200 71 38
Michaela Willi	384 35 50

Spielgruppe Villa Kunterbunt

Ilona Foser (Waldspielgruppe und Malatelier)	384 14 85
--	-----------

Kranken- und Altersbetreuung

Ambulante Pflege und Betreuung	
Familienhilfe Liechtenstein	236 00 66
Mahlzeitendienst	388 13 58
Stationäre Pflege und Betreuung	
LAK Haus Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Wille Ärzte AG und Dr. med. Sina-Maria Steck Ärzte AG	384 23 23
---	-----------

Zahnärzte

Praxis ZahnRat Dr. Gregor Brandstetter	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Diana Sadiku	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Besuchen Sie die Gemeinde Balzers im Internet, auf Facebook oder Instagram



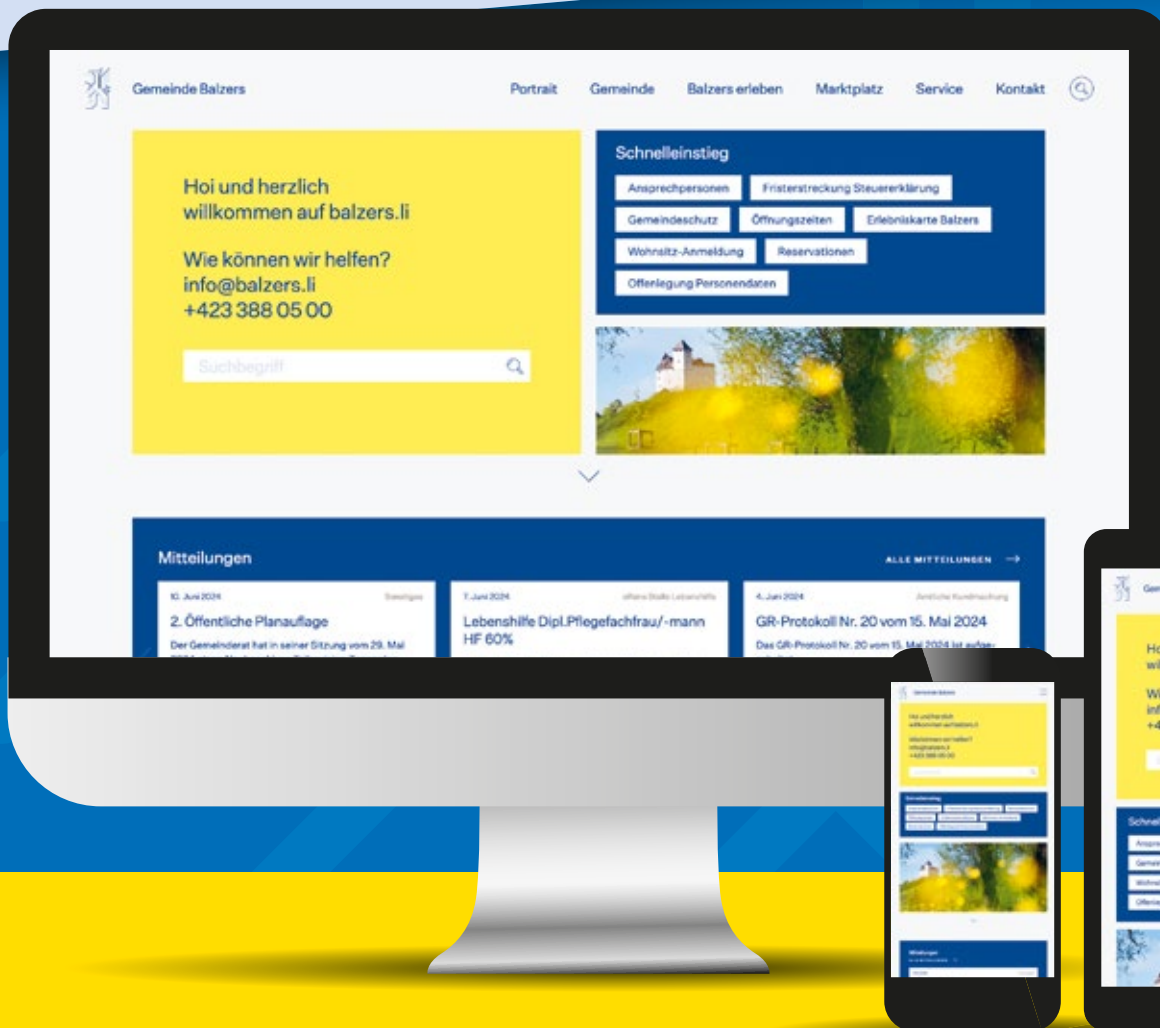
www.balzers.li



[Balzers.li](https://www.facebook.com/Balzers.li)



[balzers.li](https://www.instagram.com/balzers.li)





Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50

9496 Balzers

+423 388 05 00

info@balzers.li

www.balzers.li

